

,zeller

magazin

Radolfzell am Bodensee

2021
September – Oktober

HEIMATTAGE
Baden-Württemberg
RADOLFZELL 2021

LANDESFESTTAGE BADEN-WÜRTTEMBERG

Großes Finale der Heimattage

NATURERLEBNISTAGE

Familienprogramm am Seeufer

LEINEN LOS!

Grenzenloses Herbst-Hopping



METTNAU inkl.
METTNAU-Magazin





Wärme. Wasser. Leben.

84 Zimmer | Suiten | Restaurant RUBIN mit Terrassen | Sky-Lounge PURPUR
Events | Meetings | Seminare | HotSpa mit Seezugang | Japanisches
Onsen-Bad | Saunawelten | Seezugang | Pool | Segeln | Biken | Golfen

bo ra
HotSpaResort



bora HotSpaResort ****



www.bora-hotsparesort.de



Karl-Wolf-Str. 35 D - 78315 Radolfzell



T 00 49 - 77 32 - 950 400

Wärme. Wasser. Leben.



Japanisches Onsen-Bad | Bambus-Sauna | Salz-Grotte mit Gradierwerk | Ruheraum mit Tatamimatten
Schaukelliegen | Rauchsauna | Kelo-Sauna | Erdsauna | Sanarium | Infrarot-Kabine | Dampfbad | Massagen
Oasen der Ruhe | Kaminecke | Steinduschen | Pool | Seezugang | Saunabar | Restaurant | Wellness





Nach dem durchwachsenen Sommer bleibt uns nur noch, auf schöne Septembertage und einen goldenen Herbst zu hoffen. Lust auf die nächsten Wochen macht Radolfzell am Bodensee erneut als Gastgeberin der Heimattage Baden-Württemberg, die Besuchern aus der Ferne und Einheimischen noch viele Erlebnisfreuden versprechen.

Mit den Landesfesttagen vom 10. bis 12. September steht uns die zweite Großveranstaltung mit landesweitem Beachtungsanspruch bevor. In Radolfzell am Bodensee wird nicht nur die farbenprächtige Trachtenvielfalt aus Baden-Württemberg zu sehen sein, der Bogen ist mit den Gästen der Partnerstädte Amriswil und Istres sowie mit den zahlreichen Folklore- und Tanzgruppen der ausländischen Vereine vor Ort international gespannt. Gleich zweimal setzt sich Radolfzell unter den Flaggen Baden-Württembergs als Musikstadt am Bodensee in Szene: vom 24. bis 26. September mit dem Seefestival Radolfzell und am 9. Oktober mit dem ersten Straßenmusikfestival „uff de Gass“. Dazwischen liegt die Kulturnacht Radolfzell

am 2. Oktober, die besondere Momente für kunstbegeisterte Nachtschwärmer bereithält. Und auch die Dörfer rund um Radolfzell zeigen mit ihren Ortsteilprojekten zu den Heimattagen, wie bunt und lebendig es bei ihnen zugeht. Weiter geht es im Heimattage-Fahrplan am 16. und 17. Oktober mit den Naturerlebnistagen am Seeufer, dem zweiten großen Themenwochenende zu Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, das Groß und Klein dazu einlädt, auf ganz besondere Weise die einzigartige Naturlandschaft in Radolfzell am Bodensee kennenzulernen und mehr darüber zu erfahren. Es bleibt also spannend in unserer quirligen Stadt, die als einzige den See in ihrem Namen trägt und uns – umgeben von einer begnadeten Landschaft – bei allen Wettern in Balance hält. Genießen Sie die nächsten Wochen. Bleiben Sie gesund.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Nina Hanstein – Geschäftsführerin
der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

INHALT



4



6



8



10

| | |
|--|-------|
| Gregor Meyle: Der Mann mit Hut | 4-5 |
| Große Bühne für die Landesfesttage | 6-7 |
| Straßenmusikfestival „uff de Gass“ | 8-9 |
| 400 Jahre „Österreichisches Schlösschen“ | 10-11 |
| Die große Nacht der Künste | 12 |
| 27. Internationale Sommerakademie | 13 |
| Aktionsgemeinschaft: Es liegt (und hängt) was in der Luft | 14-15 |
| Naturerlebnistage am Seeufer | 16-17 |
| Grenzenloses Herbst-Hopping | 18 |
| Die METTNAU – das Gesundheitszentrum am Bodensee | 19-24 |
| 7:78 Ortszeit Heimat | 25 |
| Heimat auf den Dörfern | 26-27 |
| ’zell mal 4: Neues aus der Gastro-Szene | 28-29 |
| Wirtschaftsförderung: Clean Energy Park blurado | 30-31 |
| Starker Arbeitgeber für die Region: Stadtwerke Radolfzell – für eine gute und sichere Zukunft | 32-33 |
| Veranstaltungen | 34-37 |
| Impressum | 37 |
| Gewinnspiel Randnotiz RUDOLF | 38 |



16



18



26



30



32

Gregor Meyle wird als Headliner passend zum Singer Friday das Seefestival Radolfzell vom 24. bis 26. September eröffnen. Der 1978 geborene Schwabe besticht nicht nur durch seine gefühlvollen Songs, sondern ebenso durch seine authentische Art.

Hier der Singer und Songwriter im Interview:

TIPP

Das Open-Air-Konzert mit Gregor Meyle findet am Freitag, 24. September, um 15 Uhr am Konzertsegel in Radolfzell statt.

Informationen zum kompletten Programm des Seefestival Radolfzell 2021, zum Ticket-Verkauf und zum Hygiene-Konzept: musikstadt-radolfzell.de/seefestival

FOTO RALF SCHOENENBERG



Der Mann mit Hut

FRAGEN NICOLA M. WESTPHAL

Du hast schon von klein auf Musik gemacht, getextet, hattest mehrere Bands. 2007 warst du Teilnehmer bei einer Casting-show von Stefan Raab. Was hat sich für dich damit geändert?

Stefan Raabs Wettbewerb war – soweit ich weiß – weltweit die erste Castingshow, bei der die Leute ihre eigenen Songs spielen konnten. Und das war für mich total wichtig. Nach Stefanie Heinzmann habe ich den zweiten Platz belegt. Kurz nach der Show erschien meine erste Single, im Jahr 2008 mein erstes Album und ich ging mit der Band auf Tournee. Die Castingshow hat mich also meinem Ziel, hauptberuflich Musik zu machen, ein bisschen nähergebracht. Auch wenn der Hype um die Show irgendwann etwas nachgelassen hat, finde ich es beeindruckend, welche Identifikation da stattgefunden hat. Bis heute sprechen mich noch Leute an und sagen: Hey, für dich habe ich 99 Cent für einen Anruf ausgegeben, um für dich zu voten.

Im Vergleich zu vielen anderen Casting-Formaten habe ich den Eindruck, dass die Gewinner von Stefan Raabs Shows sich etablieren.

Absolut! Egal ob Lena, Stefanie Heinzmann oder Max Mutzke, das sind alles tolle Sänger, die langfristig erfolgreich sind. Die Show ist ein gutes Sprungbrett und du hast Credibility (*Glaubwürdigkeit) – auch wenn es danach keinen großartigen Support mehr gibt. Den dauerhaften Erfolg musst du dir dann schon selbst erarbeiten.

Du hast an einigen TV-Formaten mitgewirkt wie „Sing meinen Song“ oder „Meylensteine“. Wie wichtig ist die TV-Präsenz für die Karriere?

Da gilt wohl das Motto: Glück ist, wenn Gelegenheit auf Bereitschaft trifft. Es gibt Sachen, die ergeben sich einfach. Bei „Sing meinen Song“ brauchten die damals noch einen „Underdog“, der aber genug Songs für eine Sendung hat, die zwei Monate läuft. Und da haben die mich angefragt und es hat einfach gepasst.

Dass danach einiges passieren würde, war klar, aber dass so viel passiert, hätte ich niemals vermutet. Die Staffel wurde von Millionen Menschen verfolgt und anschließend fanden meine Konzerte in einer ganz anderen Größenordnung statt. Anstatt 100 kamen dann eben 5000 oder 6000 Leute.

Seitdem spielst Du mit der gleichen Band, oder?

Ja, die Band von „Sing meinen Song“ besteht aus grandiosen Musikern, das sind deutschlandweit wohl die besten. Und die habe ich mir dann gleich unter den Nagel gerissen. (lacht)

Dein Privatleben ist für die Öffentlichkeit tabu ...

Die meisten kennen mich wegen meiner Musik und wegen meines Namens. Ich habe das Glück, dass ich in der Öffentlichkeit kaum erkannt werde. Ich bin weder ein A-Promi noch muss ich über jeden roten Teppich latschen. Seit Corona zeige ich ein bisschen mehr Präsenz in neuen Fernsehformaten wie zum Beispiel in Quizshows. Ansonsten leben wir mit unserer vierjährigen Tochter sehr unaufgeregt und ländlich in Nordrhein-Westfalen und mein Privatleben ist autark. Die „Bild“ weiß offensichtlich nichts von meiner Existenz und dafür bin ich sehr dankbar.

Obwohl Deine Karriere steil bergauf ging, wirkst Du extrem bodenständig, Du bist nach wie vor „der Mann mit Hut“. Glaubst Du, dass diese Authentizität Teil Deines Erfolgs ist?

Schwierig, so eine Selbstanalyse. Aber ich finde es cool, dass ich nie jemand anderen repräsentieren und in eine Rolle schlüpfen musste. Früher trug ich privat einen Hut, jetzt beruflich, das ist mein Alleinstellungsmerkmal und der Vorteil ist, dass ich ohne Hut kaum auf der Straße erkannt werde. Ich denke aber, dass ich auf und hinter der Bühne der gleiche Mensch bin. Ok, auf der Bühne trage ich ein halbwegs gebügeltes Hemd.

Wer bügelt das?

Na ich! Auf Tour haben wir immer ein Bügeleisen dabei.

Gerade in Duetten bist Du besonders stark. Legendär ist Dein Song „Keine ist wie du“ mit Sarah Connor oder „Dann bin ich Zuhause“ mit Schauspielerin Jasmin Schwiers. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Jasmin ist eine ganz liebe Freundin, die ich schon ewig kenne. Zu dem Zeitpunkt, als wir den Song gemacht haben, war sie viel berühmter als ich. Sie ist ein Riesenfan meiner Mucke und ich hatte sie einfach gefragt, ob sie nicht Lust hätte, mit mir zusammen zu singen. Das Video war Low Budget, zwei Kamerastudenten haben uns in einem Boot gefilmt und als ich beim Bootsverleih bezahlen wollte, war meine Kreditkarte gesperrt, das hat dann Jasmin noch bezahlt. Und bis heute weigert sie sich, das Geld von mir zurückzunehmen.

Wieviel Zeit bleibt Dir eigentlich, um Freundschaften mit Kolleginnen und Kollegen zu pflegen?

Das funktioniert eigentlich ganz gut, denn die Mitglieder der Band sind meine Freunde. Mit denen spiele ich ja seit sieben Jahren zusammen und manche kenne ich schon seit 15 Jahren. Wenn wir unterwegs sind, ist das immer ein bisschen wie Klassenfahrt.

Mit welchen Musikern bist Du sonst befreundet?

Ach, zum Beispiel mit Johannes Oerding, Mark Foster, Max Giesinger, ich kenne die „Nasen“ alle gut. (lacht) Wir sind eine gute Community, haben gegenseitig zugeschaut, wie der eine und andere „groß“ geworden ist. Oder Helene Fischer – man freut sich, wenn man sich trifft. Der Kontakt ist total kollegial und wir gönnen dem anderen den Erfolg.

Über ein Jahr lang herrschte Stillstand auf allen kulturellen Ebenen. Was empfindest Du, unter strengen Auflagen wieder auf die Bühne zu gehen?

Ich bin unfassbar froh, dass wir wieder spielen können, das ist ebenso emotional wie wirtschaftlich notwendig. Logistisch sind die Open-Air-Konzerte echt eine Herausforderung, ich weiß nicht, wann jemals so ein Aufwand für ein Konzert betrieben wurde. Wir haben sogar einen Impfcontainer. Unser Publikum ist vom Alter her etwa ab 40 aufwärts und da sind 70 Prozent bereits geimpft. Der Rest liegt in der Eigenverantwortung der Leute selbst. Insofern genießen wir es ohne Ende, dass wir unseren Beruf endlich wieder ausüben dürfen.

Während der Corona Zwangspause warst Du nicht tatenlos. Nachdem Du ja schon drei Song-Kochbücher rausgebracht hast, bist Du nun unter die Winzer gegangen?

Naja, ich bin kein Winzer, aber richtig, Wein war schon immer meine Sache. Als Winzer musst du jeden Tag in die Weinberge gehen, das ist wie ein Landwirt, der Kühe besitzt. Sowas kannst du nicht nebenbei oder in der Freizeit machen. Gemeinsam mit einer Winzerfamilie habe ich Weine entwickelt. Es gibt gut 30 bis 40 „Grundweine“ verschiedener Trauben, woraus man einen Wein zusammenstellt, also das „Feintuning“ macht. Ich habe einen Weißwein und Rosé abgefüllt und der Rotwein, ein ganz edler, liegt bereits im Fass. Obwohl er ein wahres Schwergewicht ist, wird er „Gleichgewicht“ heißen.

Wie vertreibst Du die Weine?

Man kann sie über meine Homepage bestellen und es gibt ein paar meiner Lieblingsrestaurants, die die Weine ausschenken. Ich bin ganz stolz, meinen Wein dort auf der Karte zu finden.

Was bedeutet für Dich Genuss?

Wenn man emotional sieht, dass man genau im richtigen Moment am richtigen Ort ist und ganz mit seinen Gedanken da sein darf. Wenn ich mit meinen Freunden rund um den Tisch sitze oder für sie koche, dann sind wir zusammen und keiner käme auf die Idee, auf sein Handy zu schauen oder so. Dann sind wir ganz im Hier und Jetzt und das genieße ich sehr.

Du warst zuletzt 2019 in Radolfzell. Hattest Du Gelegenheit, unser Städtchen am Bodensee kennenzulernen?

Tatsächlich waren wir mit dem Veranstalter auf dem Schiff und haben mitten auf dem See gefrühstückt. Das war total schön. Radolfzell ist ein Traum und die Bodenseeregion sicherlich eine der Schönsten in ganz Deutschland. Ich bin beeindruckt von der Größe des Sees, dem Bergpanorama im Hintergrund. Naja, und die Schweiz und Österreich sind in der Nähe, das wäre für mich cool zum Wandern. Ich lebe in NRW, damit habe ich den Vorteil, dass wir viele Konzerte im Umkreis spielen und ich abends noch nach Hause kann.

Am 24. September trittst Du beim „Singer Friday“ des Seefestivals auf. Worauf dürfen sich die Fans besonders freuen?

Es wird ein ganz besonderes Konzert, weil es unter besonderen Umständen stattfindet und mit einem großen Energieaustausch, denn nach dem langen Stillstand werden wir jedes einzelne Konzert besonders feiern. Jeder, der Livemusik mit einer zehnköpfigen Band, bestehend aus unfassbar guten Musikern, mag, der sollte dabei sein. Ich hoffe, wir sehen uns da?

Aber ganz bestimmt!



Von links: Lara Hümer,
Wolfgang und Gabriele Weidele
und Sven Gnirss.

FOTO ILJA MESS

Freitag, 10. September
Milchwerk 16 Uhr
Samstag und Sonntag
11. und 12. September
Konzertsegel
19-21.30 Uhr und 11 | 13.45 | 17 Uhr



Große Bühne für die Landesfesttage

Mit den Landesfesttagen vom 10. bis 12. September
steuern die Heimattage Radolfzell ihrem großen Finale zu.

Höhepunkt dieser zweiten großen Landesveranstaltung, nach dem Baden-Württemberg-Tag im Juli, ist das Landesfest am Sonntag, den 12. September. Auf der Bühne des Konzertsegels präsentieren sich in drei Aufführungen um 11 Uhr, um 13.45 Uhr und um 17 Uhr rund 20 Trachtengruppen, historische Verbände, Bürgergarden, Fanfarenzüge, Musikvereine und Fahنشwinnger aus sämtlichen Teilen des „Ländles“. Allen gemein ist, dass sie sich in vielfältiger Weise dem Brauchtum, der Traditionspflege und der geschichtlichen Erinnerung verbunden fühlen.

In Radolfzell am Bodensee wird einerseits die farbenprächtige Trachtenvielfalt aus Baden-Württemberg zu sehen sein, andererseits können Besucher auch ausländische Vereine mit ihren Folklore- und Tanzgruppen ebenso wie Vertreter der Partnerstädte Amriswil und Istres erleben. Die fröhlich-bunte und musikalische Vielfalt wird auf der Bühne in Form von Gesang, Tanz und Musik vor der traumhaften Kulisse des Bodensees dargeboten. Begleitet werden die Aufführungen von Stefan Christl, der als Musiker der Gruppe Trotzblech und erfahrener Tanzleiter für Volkstänze die Bühnendarbietungen moderiert. Während der zweiten Aufführung wird die Heimattage-Fahne an die nächste Ausrichterstadt Offenburg übergeben.

Fester Bestandteil der Landesfesttage ist der Brauchtumsabend am Samstag, 11. September, um 19 Uhr am Konzertsegel, an dem sich die Gäste auf die Trachtenvielfalt am Landesfest einstimmen können. Traditioneller Tanz, Mundart, Musik & Gesang, dargeboten von den vielfältigen Trachtengruppen, begeistern das Publikum. Verschiedenste Traditionen und Bräuche treffen

hier zusammen und zeigen die Vielfalt, die Heimat nicht nur in Baden-Württemberg ausmacht. Brauchtum begeistert auch die Jugend. In der Trachtenjugend Baden-Württemberg sind rund 15.000 Kinder und Jugendliche aktiv. Darauf ist der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände in Baden-Württemberg, der diesen Abend organisiert, besonders stolz.

Die Gruppen zeigen auf beeindruckende Weise, was Heimat im Einzelnen bedeutet und was den Begriff Heimat auszeichnet. Gerade die Heimattage ermöglichen es, das Gemeinschaftsgefühl und das Miteinander der Stadt zu stärken, der Brauchtumsabend ist ein wichtiger Mosaikstein dazu.

Zum Auftakt der Landesfesttage steht am Freitag, 10. September, um 16 Uhr im Milchwerk die Verleihung der Heimatmedaille Baden-Württemberg auf dem Programm. Mit der Medaille werden zehn Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich ehrenamtlich und nachhaltig um die Heimat Baden-Württemberg verdient gemacht haben.

Der Besuch des Landesfestes, des Brauchtumsabends und der Verleihung der Heimatmedaille ist kostenfrei.

Aufgrund der Entwicklung der Corona-Pandemie wird der ursprünglich geplante Landesfestumzug erstmals als Landesfest mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm stattfinden.

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die aktuell geltenden Bestimmungen unter www.heimattage-radolfzell.de.



Sonntag, 10. Oktober
Innenstadt Radolfzell
11-19 Uhr

Straßenmusikfestival „uff de Gass“

Erneut setzt sich Radolfzell im Rahmen der Heimattage als Musikstadt am Bodensee in Szene. Am Sonntag, 10. Oktober, wird das erste Straßenmusikfestival die Radolfzeller Innenstadt zum Klingen bringen.

In Kooperation mit der Aktionsgemeinschaft Radolfzell erwartet die Besucher ein intensiver Tag der Musik mit 16 regionalen und überregionalen Bands sowie Einzelkünstlern, kombiniert mit dem letzten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres. Ein Tag, der die Besucher den einzigartigen musikalischen Puls der Stadt fühlen lässt.

Vom späten Vormittag bis zum Sonnenuntergang werden in der Innenstadt verschiedenste Straßenmusikerguppen zu hören sein. Sie alle spielen hochmotiviert, um ihren Sprung auf das Sieger-Treppchen, das mit drei Preisgeldern versehen ist, zu erreichen. Eine Jury aus regionalen Musik-Juroren entscheidet darüber, wer der oder die glücklichen Gewinner des ersten Straßenmusikfestivals sein werden. Die Preisverleihung findet am Ende des Tages durch Oberbürgermeister Martin Staab und den Hauptsponsor des Festivals, das Unternehmen Meichle & Mohr, auf der zentralen Bühne am Marktplatz statt.

Zum Abschluss gibt nochmals der Sieger vor allen musikbegeisterten Zuhörern sein Bestes. Alle Musiker erhalten als Verdienst

nur die Einnahmen aus dem bei der Straßenmusik üblichen „Hut“ und hoffen daher auf viele interessierte und großzügige Besucher.

Die Bands spielen immer 30 Minuten und wechseln dann wieder den Standort. Wie der Name Straßenmusik schon vermuten lässt, sind alle Gruppen weitestgehend ohne Verstärkung wie etwa große Lautsprecher-Boxen zu hören, sondern fast ausschließlich unplugged und akustisch. Die Genres reichen dabei von wilder Klezmer-Musik über Indie-Folk mit Geige und Gitarre bis hin zu groovigen Rhythmen aus dem Süden und sanften Singer Songwriter-Stimmen. Die Bands und Künstler werden erst kurz vor dem Termin des Festivals auf der Homepage der Heimattage bekannt gegeben.

Darüber hinaus ist für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt: Örtliche Gastronomie bietet saisonale Speisen und Getränke zum Mitnehmen an, die man an einem sicherlich goldenen Herbsttag mit Familie, Freunden und Bekannten gemeinsam bei wunderbarer Musik genießen kann.



TEXT MARINA KUPFERSCHMID FOTO ILJA MESS



KULTUR
Radolfzell
präsentiert.

Ein Kleinod im Radolfzeller Stadtbild

400 Jahre „Österreichisches Schlösschen“

Zu den Sehenswürdigkeiten der Altstadt gehört das „Schlössle“ am Marktplatz. Einst als Symbol der Macht im 17. Jahrhundert errichtet, ist es spätestens mit der Sanierung 2012 bis 2014 als Stadtbibliothek zu einem „Bürgerschloss“ geworden und steht für eine gelungene Symbiose aus Architektur und öffentlicher Nutzung. Mit seiner Freistellung vermag es einen städtebaulichen Akzent gegenüber dem spätgotischen Münster zu setzen. Sein Aussehen ist das Ergebnis einer 400jährigen Geschichte. Der gebräuchliche Name „Österreichisches Schlösschen“ entstand vor rund 100 Jahren.

Von den Chorherren zum Stadthaus

Einst standen hier zwei Chorherrenhäuser, die von der Stadt 1617/18 erworben und abgebrochen wurden. Die teilweise erhaltenen Ratsprotokolle vermitteln, dass man Reste der Vorgängerbauten integrierte, wodurch sich ein asymmetrischer Grundriss ergab. Die Bauleitung übernahmen Bürgermeister Johann Harscher und Gabriel Bluomenegger. Als Maurer gewann man Meister Georg Wisner, der 1619 den gewaltigen Gewölbekeller errichtete. Die Schauseite des „Neuen Baus“ wurde nach Süden ausgerichtet, da die Nordseite bebaut war. Zwei auf Pfeilern erstellte Erkertürmchen in den Ecken verraten Tiroler Einfluss und das Schauportal wird zum Abbild der damaligen habsburgischen Machtkonstellation. Spätestens 1621 vollendeten die Steinmetzmeister Balthasar Wiedenmann und Jakob Braun – ihre Initialen finden sich in den Ornamenten – das Meisterwerk. Die einst vorhandene Freitreppe konnte modern rekonstruiert werden. Jetzt entfaltet das Portal wieder seine Wirkung, obgleich der Haupteingang nunmehr von Norden erfolgte.

Zwei osmanische Krieger verweisen wohl auf die Türkenkriege und die beiden Wappen Radolfzells und Alt-Österreichs zusammen mit dem von zwei Löwen gehaltenen Bindschild (Neu-) Österreichs auf die Machtverhältnisse. Dieses Portal führte Ende des 19. Jahrhunderts zur Fehlinterpretation als Stadtschloss der Habsburger. Gewiss, die heraldische Inszenierung ist unzweifelhaft eine Ehrerbietung gegenüber den Herrschern. Und in der Tat besuchte 1623 Erzherzog Leopold V. die Stadt; mit Wohlwollen wird er das Zugehörigkeitsgefühl Radolfzells zu Österreich wahrgenommen haben.



*Österreichisches Schlösschen
vor 1914 mit den teilweise noch
zugemauerten Erkerfenstern.*

FOTO STADTVERWALTUNG RADOLFZELL / STADTARCHIV

Mit Sicherheit war der Bau jedoch nicht als herzogliche Residenz, sondern als repräsentatives Stadthaus der Bürgerschaft und Ersatz für das baufällige Rathaus von 1421 geplant. Die freigelegte Renaissance-Holzdecke im zweiten Obergeschoss gehört noch zum Originalbestand. Die Fertigstellung verzögerte sich indes durch den Dreißigjährigen Krieg und man nutzte den Bau zeitweise als Weinkeller und Kornspeicher.

Wandel zum barocken Rathaus

Um 1720 wurde der „Hof“ zum Marktplatz erweitert. Noch immer hieß das Schlössle schlicht und einfach der „Neue Bau“. Im ersten Obergeschoss baute man 1720/30 Verwaltungs- und Repräsentationsräume aus, während das zweite Obergeschoss als Amtswohnung des Bürgermeisters diente. Zeitgemäß wurden von einem unbekannten Stuckateur Régence-Decken eingezogen. Dazu kamen wohl Ölbilder auf Leinwand an den Wänden und barocke Turmöfen. Die durchgehenden breiten Mittelflure mit dem Blick auf den See boten sich für Empfänge an. Äußerlich reduzierte man die ehemaligen größeren Renaissance-Fenster zu barocken Kastenfenstern. Die Staffelgiebel wurden gekürzt, die Erkertürme erhöht und mit „welschen Hauben“ versehen. Aus dem Renaissancebau wurde ein „Barockschloss“.

Vom Rat- zum Schulhaus

Napoleonische Kriege, der Wechsel der Herrschaften und der wirtschaftliche Niedergang führten dazu, dass die Stadt kein Geld für einen Neubau eines Schulhauses hatte und so begann man 1823 das Rathaus – den „Neuen Bau“ – dafür teilweise umzubauen. Die Mädchenschule fand im ersten Obergeschoss Aufnahme, die Knaben im zweiten Stock, dazu kam jeweils die „Wohnung“ für die beiden Lehrer. Volks- und später auch

Winter-, Gewerbe-, Industrie- und Handelsschule fanden ebenso Aufnahme wie weitere Nutzungen: Arrestlokal, Waschammer, Nachtwache und Eichzimmer, Probelokal der Stadtkapelle, Altertümersammlung, Stadtarchiv, Hausmeister-Schuldiener-Wohnung, Luftschutzkeller, Narrenstube, Tanzlokal „Hades“ im Gewölbekeller u.v.m. Ein Glücksfall war der Einzug der Stadtbibliothek 1973, die sich nach Auszug des Stadtarchivs 1983 auf drei Stockwerke ausdehnen konnte.

Sanierung und Rettung des „Österreichischen Schlösschen“

Nach dem Bau der Teggingerschule 1899 und mit dem wachsenden Bewusstsein für die „Altertümer“ der Stadt renovierte man 1914 bzw. 1921 am Schlösschen das Sandstein-Portal und die überwiegend zugemauerten Fenster der Erkertürme wurden freigelegt. 1965 entschloss sich der Stadtrat, eine grundlegende Außensanierung in Angriff zu nehmen. Den größten Eingriff erlebten dabei die Erkertürme, die vollständig abgebrochen und steingetreu wieder aufgemauert wurden. 40 Jahre später erforderten Brandschutz, veraltete Installationen und mangelnde Zugänglichkeit eine Komplettsanierung. Die Ergebnisse eines offenen Realisierungs-Wettbewerbs 2009 brachten heftige Diskussionen. Mit einigen Abänderungen wurde der Plan von Architekt Matthias Eck verwirklicht, unter anderem mit einem modernen Ergänzungsbau auf der Nordseite. Dank vieler Zuschüsse entfielen nur etwa die Hälfte der rund 6,85 Mio. Euro Sanierungskosten auf die Stadt. Die Verbindung aus Alt und Neu zusammen mit einem gut durchdachten Bibliothekskonzept brachte eine hohe Aufenthaltsqualität. Das „Österreichische Schlössle“ ist zu einem beliebten Mittelpunkt der Stadt geworden.

TEXT CHRISTOF STADLER



Die große Nacht der KÜNSTE



Durch die Ateliers flanieren, schauen, was die Künstlerkolleginnen und -kollegen nach über einem Jahr Pandemie geschaffen haben und gemeinsam mit den vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern über das diskutieren, was alles hoffentlich wieder möglich sein wird – die 16. Kulturnacht am 2. Oktober in Radolfzell und seinen Ortsteilen ist „die“ Veranstaltung, um sich von der kreativen Vielfalt in der Stadt inspirieren zu lassen.

Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler wurden in diesem Jahr, in dem die Heimattage Baden-Württemberg zu Gast in Radolfzell sind, aufgerufen, sich Gedanken zum Thema Heimat zu machen und entsprechende Kunstwerke zu schaffen und zu präsentieren. Die Spannung ist groß, wie jeder Einzelne dieses, in der Bildenden Kunst ohnehin sehr präsente Sujet der Herkunft, der Abstammung und der Verwurzelung, aufgreifen wird.

Wie seit vielen Jahren Tradition, ist der Eintritt in alle Einrichtungen und Ateliers frei. Auch der Stadtbus kann kostenfrei genutzt werden, der in dieser Nacht die Künstlergemeinschaft Radolfzells

mit ihren Ortsteilen vereint. Die Eröffnung der Kulturnacht erfolgt um 18 Uhr im Tagungs- und Kulturzentrum Milchwerk durch Oberbürgermeister Martin Staab. Dann kann der nächtliche Kulturbummel losgehen und wieder einmal werden nicht alle Stationen zu schaffen sein, die man sich im Vorfeld vorgenommen hat, denn die Auswahl ist einfach sehr groß.

Das Programmbuch mit der Beschreibung aller ausstellenden Künstlerinnen und Künstler wird als treuer Begleiter erneut die wichtigste Unterstützung dabei sein, sich eine Route für die Nacht zu überlegen. In diesem Jahr ist das Programmbuch ab Ende September auch auf der Homepage des Kulturbüros abrufbar, sollte das gedruckte Exemplar zu schnell vergriffen sein: www.kulturbuero-radolfzell.de/kulturnacht.

Unter anderem ist in der Stadtbibliothek wieder eine besonders spannende Installation geplant und auch sonst dürfen sich alle nach zwei langen Jahren Pause auf viel neue, kreative, traditionelle wie experimentelle Kunst aus der Region freuen.



KULTUR
Radolfzell
MUSIKSCHULE

27. Internationale Sommerakademie Radolfzell

Meisterkurs Dirigieren vom 13. bis 18. September

Nach den Meisterkursen für Violine, Violoncello und Klavier, die im August stattfanden, kommen jetzt junge Nachwuchsdirigenten und -dirigenten in die Musikstadt, um mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und unter Anleitung von Prof. Johannes Schlaefli sechs Tage lang an einem sinfonischen Konzertprogramm zu arbeiten. Höhepunkt ist das Abschlusskonzert am 18. September im Großen Saal des Milchwerks.

Solist im Klavierkonzert Nr. 5 von Ludwig van Beethoven ist der 32-jährige Pianist Tomás Nessi, mehrfacher Teilnehmer und Preisträger der Internationalen Sommerakademie.

ÖFFENTLICHE PROBEN

Donnerstag, 16. September, 9.30-13 Uhr

Freitag, 17. September, 19-21.30 Uhr

Milchwerk Radolfzell, Eintritt frei

ABSCHLUSSKONZERT

Samstag, 18. September, 20 Uhr, Milchwerk Radolfzell
Eintritt 24,-/19,-/16,- Euro, ermäßigt 19,-/14,-/11,- Euro

KARTEN

für das Abschlusskonzert sind hier erhältlich:
Stadtmuseum Radolfzell
Seetorstraße 3, Telefon 07732/81-530
Musikschule Radolfzell
Güttinger Straße 19, Telefon 07732/81-396

www.radolfzell-musikschule.de/sommerakademie

Statement der Schirmherrin Insa Pijanka:

Die Corona-Pandemie hat insbesondere im Bereich der Kultur schwerwiegende Einschnitte hervorgerufen; die Gefahr für eine nachhaltige Schädigung unserer einmalig vielfältigen Kulturlandschaft in Deutschland ist groß. Umso wichtiger ist es, Kultur wieder sichtbar zu machen, live zu spielen und insbesondere unseren musikalischen Nachwuchs weiterhin intensiv zu fördern. Kunst braucht Öffentlichkeit und Interaktion mit dem Publikum.

Als Schirmherrin der Internationalen Sommerakademie freut es mich daher besonders, dass die Sommerakademie trotz aller anhaltenden Planungsunsicherheiten stattfindet. Der Südwestdeutschen Philharmonie ermöglicht dies, erneut einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung junger Künstler zu leisten und gleichzeitig endlich wieder unserem Publikum im Konzertsaal zu begegnen.

Wir freuen uns auf die jungen Künstler und auf Radolfzell!

Ihre Insa Pijanka



TEXT MUSIKSCHULE FOTO JOHANNES RAAB



AKTIONSGEMEINSCHAFT
RADOLFZELL

Da liegt (und hängt) was in der Luft

Und zwar Musik und Kunst. Beides ist in Radolfzell zuhause und erfreut Kulturfreunde und Musikliebhaber gleichermaßen. Im Oktober darf man sich gleich drei Termine vormerken, an denen Augen und Ohren sicher voll auf ihre Kosten kommen.

Los geht's am **2. Oktober mit der Kulturnacht**, in der sich Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen aus Radolfzell und Umgebung in ihren Ateliers, an bekannten oder auch ganz außergewöhnlichen Orten bis spät in die Nacht präsentieren. An verschiedenen Stationen in der Kernstadt und in den Ortsteilen darf man sich auf Ausstellungen, Lesungen, Musik und vieles mehr freuen. Ein Shuttle-Bus bringt die kulturbegeisterten Nachtschwärmer von Ort zu Ort (siehe auch Seite 12).

An diesem Tag findet zudem die diesjährige Ausstellung der **Freiluftgalerie „aufgehängt & hochgesehen“**, die jedes Jahr in luftiger Höhe die Seestraße schmückt, ihr Ende. Und ein Stück Radolfzell zum Mitnehmen gibt es an diesem Tag auch: Alle Motive, die unter dem Motto „Unsere Heimat – Radolfzell und Ortsteile“ für die Galerie fotografiert und ausgewählt wurden, werden an diesem Abend in der Remise des Zunfthauses (ebenefalls in der Seestraße) verkauft.

Auch im nächsten Jahr wird es die Freiluftgalerie, die von Aktionsgemeinschaft und der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH gemeinsam organisiert wird, wieder geben. Sie steht dann unter dem Motto „Radolfzell – natürlich schön“, das all die vielen schönen Facetten der Natur rund um Radolfzell in den Mittelpunkt stellt. Bis zum 31. Dezember können Fotografen ihre Werke einsenden. Alle Infos zur Teilnahme gibt es unter www.herzlich-einkaufen.de.

Und dann steht am **Sonntag, 10. Oktober**, im Rahmen der Heimmattage Baden-Württemberg das **erste „Radolfzeller Straßenmusikfestival“** bevor, das musikalische Genüsse mit sonntäglichem Einkaufsvergnügen verbindet. Aktionsgemeinschaft und Stadt Radolfzell machen kurzerhand gemeinsame Sache und so wird aus „Musik uff de Gass“ das „Straßenmusikfestival uff de Gass“ (siehe auch Seite 8-9).

An diesem Tag erwartet die Besucher ein intensives Musikprogramm mit 16 regionalen und überregionalen Bands und Einzelkünstlern. Verschiedenste Straßenmusikerguppen sind auf Bühnen in der Innenstadt vom späten Vormittag bis zum Sonnenuntergang zu hören. Die Musiker spielen um das Siegere-Treppchen, das mit drei Preisgeldern versehen ist. Eine Jury aus regionalen Musik-Juroren entscheidet darüber, wer der oder die glücklichen Gewinner des ersten Straßenmusikfestivals Radolfzell sein werden. Alle Musiker erhalten als Verdienst nur die Einnahmen aus dem bei der Straßenmusik üblichen „Hut“ und hoffen daher auf viele interessierte und großzügige Besucherinnen und Besucher.

Und wer Lust hat, beim Spaziergang von Bühne zu Bühne das vielfältige Angebot des Zeller Handels kennenzulernen, für den organisiert die Aktionsgemeinschaft Radolfzell, dass die Mitglieder der Händlerwerbegemeinschaft an diesem Tag von 12.30 bis 17.30 Uhr geöffnet haben – so gehen musikalische Unterhaltung und Einkaufsbummel Hand in Hand.

Und weil dieses Jahr im Zeichen von Corona noch immer ein ungewöhnliches ist, sind auch die Planungen für Veranstaltungen in jeder Hinsicht besonders.

Am besten informiert man sich zur Vorbereitung seines Besuchs unter www.heimmattage-radolfzell.de. Hier gibt es tagesaktuell alle Infos zu den möglichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen.



TEXTE BARBARA BURCHARDT
FOTO MARINA KUPFERSCHMID

Seit über 45 Jahren gibt es die Aktionsgemeinschaft Radolfzell. Der Verein engagiert sich ehrenamtlich, um das Angebot der Zeller Händler, Gastronomen und Dienstleister zu bündeln und mit ansprechenden Aktionen die Aufmerksamkeit auf Radolfzell zu lenken. Dazu gehören unter anderem alle verkaufsoffenen Sonntage und der Christkindlemarkt.

Die Aktionsgemeinschaft zählt in der Zwischenzeit rund 140 Mitglieder, die aktuellen Neuzugänge stellen wir kurz vor:

See-IT-Service

Ihr Computer oder Smartphone ist defekt? Sie benötigen ein neues Gerät und wünschen kompetente Beratung? Dann sind Sie bei See-IT-Service im Herzen der Altstadt genau richtig! Das Unternehmen verfügt über mehr als 25 Jahren Erfahrung im Privat- und Geschäftskundenbereich und ist ein kompetenter Partner für alle IT-Fragen, selbstverständlich auch für Apple-Geräte. Neben Neugeräten gibt es hier auch eine Auswahl an generalüberholter Gebrauchtware.

www.see-it-service.de

K Elbl Grafik | Design Accessoires K Elbl Grafik | Design Accessoires

In der Ratoldusstraße verbindet Kerstin Elbl Grafik Design mit einer wohl sortierten Auswahl an Accessoires. Die Kombination aus Büro und Laden lädt ein zum Schauen und Shoppen. Hier findet man Geschenke mit Bodenseedesign, Seifen und ausgesuchte Kleinigkeiten aus Südfrankreich, Postkarten, Schmuck und vieles, was man schenken kann. Oder am liebsten selbst behält.

www.kerstinelbl.de



EINKEHR

Das ist Heimat aus Küche und Keller. Für alle, die Wert legen auf saisonale und regionale Küche, ist die Einkehr von

Florian Repnik und seinem Team in Markelfingen ein wunderbarer Ort zum Genießen. Hier haben die Zutaten keine Weltreise hinter sich, sondern stammen von ausgewählten regionalen Erzeugern. In der Küche werden daraus köstliche Gerichte für den kleinen oder großen Hunger, der passende Wein kommt von den besten Winzern der Bodenseeregion.

www.amgleis.de



Il Pomodoro

Echt italienisch geht es im Il Pomodoro in der Seestraße mitten in der Zeller Altstadt zu. Ristorante und Pizzeria gleichermaßen,

gibt es hier neben der vielfältigen Speisekarte auch täglich wechselnde Mittagsmenüs. Ob drinnen oder draußen, gemütlich ist es allemal.

FIRMENÜBERGABE

Radolfzeller Traditionsunternehmen im Wandel

Wie sagt man so schön: Handel ist Wandel. Das gilt auch für ein echtes Radolfzeller Traditionsunternehmen: **Elektro Biller** – im Städtle ein fester Begriff für Elektrokompetenz rund um Groß- und Kleingeräte für den Einsatz im Haushalt und seit Jahren Partner der beliebten Marke MIELE. Seit 75 Jahren gibt es Elektro Biller jetzt schon im Herzen der Radolfzeller Altstadt, zuletzt von Sandra Biller-Stocker in dritter Generation erfolgreich geführt.

Nur einen Steinwurf entfernt liegt das Lichthaus Biller. Die geballte Kompetenz rund um Licht, Leuchten, Planung und Service findet man im markanten Fachwerkhhaus, das schon von außen die Augen von Lichtbegeisterten zum Leuchten bringt. Bislang wurden die beiden Unternehmen gemeinsam geführt. Um für die Zukunft noch besser aufgestellt zu sein, fokussiert sich Inhaberin Sandra Biller-Stocker künftig auf den Bereich, für den ihr Herz schlägt: kompetente Lichtplanung und Beratung inklusive entsprechendem Service.

Aus diesem Grund hat sie das Elektrogeschäft zu Beginn des Jahres an ihren Mitarbeiter Andreas Parzer übergeben. „Ich freue mich über das Vertrauen der gesamten Familie Biller und werde das Geschäft in bester Tradition mit dem Schwerpunkt auf kompetenter, persönlicher Beratung, erfahrenen Service und Qualität weiterführen. Selbstredend bleibt der Markenname bestehen und auch das bewährte Team ist weiterhin für unsere Kunden da“, so Andreas Parzer zu seinem Schritt in die Selbstständigkeit.

„Schön, wenn die junge Generation neue Wege geht und dabei Tradition und Geschichte wertschätzt. Wir sind stolz, dass unsere beiden Unternehmen in so guten Händen sind und damit beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft haben“, ergänzen Karl und Monika Biller.



Andreas Parzer ist nun offiziell neuer Inhaber von Elektro Biller. Hier bei der Übergabe des Unternehmens von links: Sandra Biller-Stocker, Andreas Parzer, Monika und Karl Biller.



TEXT MARINA KUPFERSCHMID FOTO ILJA MESS

Samstag und Sonntag
16. und 17. Oktober
Konzertsegel und
Uferpromenade
jeweils 11-17 Uhr



Naturerlebnistage am Seeufer

Auch das zweite Themenwochenende zu Natur-, Umwelt- und Klimaschutz lädt Groß und Klein dazu ein, die einzigartige Naturlandschaft in Radolfzell am Bodensee auf emotionale Weise kennenzulernen und mehr darüber zu erfahren.

Denn nur, was man schätzt, das schützt man auch, so die Erfahrung hierzulande.

So wird das Radolfzeller Seeufer – übrigens der längste begehbare Uferabschnitt am Bodensee – an den Naturerlebnistagen am 16. und 17. Oktober zur großen interaktiven Erlebnismeile für die ganze Familie. Ohnehin ist die Radolfzeller Seepromenade mit ihren gepflegten Picknick- und Grillstellen und dem großen Wasserspielplatz immer schön zum Verweilen. Dazu kommt an diesem Wochenende ein thematischer Bogen, der sich von Wasser über Gesundheit und Vogelzug bis hin zur Kulinarik spannt.

Neben einem Bühnenprogramm gibt es in zahlreichen Pagodenzelten und an Ständen Präsentationen, Informationen, Mitmachangebote und Workshops, Spiele sowie Forschungsstationen. So rückt beispielsweise der Global Nature Fund das Thema Mikroplastik in den Fokus. Die Kläranlage Radolfzell informiert

über Mikroorganismen im Klärschlamm und bietet für Kinder kleine Laborversuche an. Die Freiwillige Feuerwehr Radolfzell ist mit einer eindrucksvollen Schau ihrer Gerätschaften für die Öl- und Schadensabwehr vertreten. Der NABU Radolfzell-Hegau lädt zum Bau von Nistkästen ein. Auch die Stiftung Euronatur wartet mit spannenden Informationen und Aktionen auf. Der Radolfzeller Nahrungsmittelproduzent Hügli und die Stadtwerke Radolfzell als exklusive Projektsponsoren tragen ebenfalls zum Programm bei.

Der Eintritt zu den Naturerlebnistagen am Seeufer ist frei.

Es kann immer wieder zu Änderungen kommen.

Alle Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen finden Sie auf www.heimattage-radolfzell.de. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die aktuell geltenden Bestimmungen.

Grenzenloses Herbst-Hopping

FOTO KUHNLE & KNÖDLER

TERMINE 2021
RUNDFAHRTEN

9. + 10. Oktober
16. + 17. Oktober
23. + 24. Oktober
30. + 31. Oktober
6. + 7. November

Mit dem Ausflugsschiff den Herbst am Westlichen Bodensee genießen

Wenn sich Rebhänge und Wälder auf dem Seerücken und im Hegau in ihr gelb-rot-oranges Herbstgewand kleiden, ist es ein besonderer Genuss, von der Seeseite aus die Landschaft zu betrachten. Auch in diesem Jahr sind die Gäste der westlichen Bodenseeregion an **fünf Wochenenden im Oktober und November** zum „Grenzenlosen Herbst-Hopping“ mit dem Ausflugsschiff eingeladen. Im Zickzack-Kurs geht es von Radolfzell aus etwa auf deutscher Seite zur Klosterinsel Reichenau, nach Gaienhofen und Hemmenhofen sowie nach Mannenbach, Berlingen und Steckborn am Schweizer Ufer. An Land bleiben nach Anlegen des Schiffs je mindestens zwei Stunden Zeit für Entdeckungen

in idyllischen Fischerorten und den vielen außergewöhnlichen Museen der Region wie etwa den Wohnhäusern von Hermann Hesse und Otto Dix auf der idyllischen Halbinsel Höri oder dem Napoleonmuseum auf dem Arenenberg. Wanderer erkunden den Panorama-Rundweg bei Berlingen, den Steckborner Rundwanderweg oder den Fabelweg nach Ermatingen. In Radolfzell bietet sich für fashionverliebte Besucher samstags eine Shopping-Tour durch das seemaxx Outlet Center an und für Genießer ein Bummel über den schönen Wochenmarkt. Geschichtsbegeisterte lassen sich durch die historische Altstadt führen oder besuchen die Ausstellung zum Heimatjahr im Stadtmuseum.

FAHRPLAN

| Landestelle | 1. Fahrt | 2. Fahrt | 3. Fahrt | 4. Fahrt |
|----------------|----------|----------|----------|----------|
| Mannenbach ab | 09:15 | 11:15 | 13:50 | 15:50 |
| Berlingen ab | 09:25 | 11:25 | 14:00 | 16:00 |
| Gaienhofen ab | 09:35 | 11:35 | 14:10 | 16:10 |
| Hemmenhofen ab | 09:45 | 11:45 | 14:20 | 16:20 |
| Steckborn ab | 09:50 | 11:50 | 14:25 | 16:25 |
| Radolfzell ab | 10:30 | 12:30 | 15:05 | 17:05 |
| Reichenau ab | 11:00 | 13:00 | 15:35 | 17:35 |
| Mannenbach an | 11:07 | 13:07 | 15:42 | 17:42 |

KOSTEN

Nur 17 Euro / 19 Franken kostet die Tageskarte für das Herbstvergnügen – inklusive Fahrradmitnahme. Familien zahlen mit bis zu vier Kindern und Fahrrädern insgesamt nur 44 Euro / 49 Franken.

› www.herbst-hopping.eu

WEITERE INFORMATIONEN

REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau e. V.
Obere Laube 71
D-78462 Konstanz
info@bodenseewest.eu
www.bodenseewest.eu



DIE METTNAU – BEWEGUNG IST LEBEN

**In dieser Ausgabe mit
folgenden Themen:**

(Ich) tanz mit mir!

**Das Ernährungsteam
der METTNAU**

**Vollwertige Ernährung
leicht gemacht**

**Aus der METTNAU-
Küche: Schollenfilet
mit Mangold**

TEXT NICOLA M. WESTPHAL
FOTO METTNAU

Herzlich Willkommen auf der METTNAU

Seit ihrer Eröffnung im Jahre 1958 hat sich die Medizinische Reha-Einrichtung der Stadt Radolfzell deutschlandweit zu einer der bedeutendsten und traditionsreichsten Zentren für Bewegungstherapie etabliert.

Die METTNAU ist auf die Therapie von Störungen des Herz-Kreislauf-Systems spezialisiert. Des Weiteren gehören Stoffwechselerkrankungen, orthopädische Befunde sowie die Folgen psychischer Überbelastung zum Behandlungsspektrum. Das ausgewogene Zusammenspiel von Aktivität und Entspannung, seelischer Balance und gesunder Ernährung stehen im Mittelpunkt des bewährten Therapiekonzepts. Denn so ist es möglich, die Energie zu generieren, die unser Körper zur Bewältigung des Alltags braucht.

Prävention und Rehabilitation

Auch heute bildet neben der Rehabilitation nach Krankheit die Prävention mit ihrer gezielten Gesundheitsförderung, eine weitere tragende Säule des Behandlungskonzepts. Zu den Gästen gehören sowohl gesetzlich Versicherte als auch

Selbstzahler. Mit dem Ziel, Krankheiten erst gar nicht entstehen zu lassen, investieren auch viele Kleinunternehmen und internationale Konzerne in die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die METTNAU bietet Kompetenz auf höchstem Niveau. Ein Team von über 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter Sportlehrer und Therapeuten, Fachärzte wie Internisten, Kardiologen, Ernährungsspezialisten und Psychologen, arbeitet mit jahrelanger Erfahrung und im engen Austausch, Hand in Hand. Nicht zuletzt ist es die einmalig schöne Lage, direkt am Ufer des Bodensees, die den Aufenthalt abrundet.

Die METTNAU – Ihr kompetenter Begleiter für den Start in eine körperbewusste und gesunde Lebensführung.



Die METTNAU wurde als Ergebnis einer unabhängigen Befragung des Magazins FOCUS zum vierten Mal in Folge als eine der TOP Reha-Kliniken Deutschlands für das Fachgebiet Herz ausgezeichnet.

METTNAU Medizinische Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell
Strandbadstraße 106
78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon 07732/151-0

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter www.mett nau.com

Reservierungsanfragen
Telefon 07732/151-810
info@mett nau.com

(Ich) tanz mit mir!

Mitarbeiterinnen der METTNAU tanzen beim Videodreh zur Jerusalema-Dance-Challenge. Das komplette Video ist hier abrufbar: www.mettнау.com/de/veranstaltungen/jerusalema-dance-challenge.



TEXT NICOLA M. WESTPHAL FOTO METTNAU

Tanzen verbindet nicht nur Menschen und Kulturen, sondern hat zudem eine nachweislich positive Wirkung auf unsere körperliche und seelische Gesundheit. Die heilende Kraft der Musik wird schon lange bei diversen Therapien eingesetzt. Zu Recht, denn vom Spaß- und Entspannungsfaktor ganz abgesehen, wirkt sich das Tanzen positiv auf Körper und Geist aus. Das bestätigt auch Susanne Glaser, Sporttherapeutin der METTNAU. Sie sagt: „Den Körper rhythmisch im Takt der Musik zu bewegen fördert die Kondition, Koordination, Elastizität, Gelenkigkeit, Muskelkraft und Körperwahrnehmung. Darüber hinaus ist das Tanzen gut für unsere Seele, denn es setzt Endorphine frei.“

Tanz als soziale Komponente

Im Alltag erweist sich das Tanzen als ein hervorragendes Medium der Kontaktaufnahme. Auf der METTNAU, auf der die meisten Gäste alleine anreisen, wird das Tanzangebot so gestaltet, dass es ohne festen Tanzpartner stattfindenden kann und dabei nicht weniger Spaß macht. Ob im freien Tanz, in der Gruppe oder als Paartanz, jede Tänzerin, jeder Tänzer wird in die Gruppe integriert und die Stimmungen der einzelnen dabei synchronisiert.

Walzer, Rock'n Roll und Country

Die Musikauswahl spielt beim Tanz eine große Rolle. Die Art der Musik beeinflusst unsere subjektive emotionale Befindlichkeit. Das ist sogar anhand der vegetativen Reaktionen wie Veränderung des Blutdrucks, der Atmung, Hautleitfähigkeit und Muskelspannung messbar. Die Stilrichtung und Melodie wirken individuell unterschiedlich. Beruhigende Musik trägt eher zur Entspannung bei, denn sie mildert nachweislich Reizzustände, Unruhen und Verkrampfungen und regt Gefühle an, die das allgemeine Wohlbefinden verbessern und sogar die Fantasie beflügeln. Das Hören von Lieblingsliedern kann überdies zu Freude und Euphorie führen. Damit ist eines klar: Tanzen ist weit mehr als reine körperliche Bewegung, sondern unterstützt ebenso das Gesundwerden wie auch das Gesundbleiben. Das Tanzen gehört auf der METTNAU bereits seit Jahrzehnten zum Therapieangebot und hat sich immer wieder verändert. Je nach Zeitgeist und Mode gab es unterschiedliche Tanzformen, die von

Rock'n Roll über Jazzdance bis hin zu Line Dance reichen, einen sogenannten „Linientanz“, der zurzeit zum therapeutischen Angebot gehört.

Line Dance

Line Dance ist eine choreografierte Tanzform, bei der sich Frauen und Männer in einer Reihe als Linie vor- und nebeneinander aufstellen. Zur Country- und Pop-Musik werden zu einer Choreografie synchron Schrittfolgen getanzt, die zunächst einfach erlernbar sind und in Folge weiterentwickelt und damit kniffliger werden. Auf der METTNAU beginnt man im Line Dance mit sehr einfachen Schrittfolgen, so dass auch die „Neuen“ gleich gut mithalten können. Susanne Glaser sagt: „Für Anfänger und Einsteiger reicht es meist, dass sie nur wenige Schrittfolgen beherrschen, die sie zu unterschiedlicher Musik tanzen können. Und einmal eine Schrittkombination erlernt, lässt sich Line Dance dann überall tanzen.“ Als besonders wertvoll zeigt sich der Line Dance für Single-Reisende, da sie in jeder Gruppe mittanzen können. „Die schnelle Erlernbarkeit ist für die Tänzer ein Erfolgserlebnis, weckt Freude an der Bewegung und motiviert, weiter zu machen“, berichtet Susanne Glaser aus ihrer Erfahrung. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Line Dance fördern beim Tanz ihre Ausdauer und Koordinationsfähigkeit, trainieren damit also gleichzeitig Herz und Hirn.“

Tanz und Entspannung

Ein weiteres Therapieangebot auf der METTNAU ist der Meditationstanz. Die Bewegung im Takt der Musik wirkt ebenso ausgleichend wie stimulierend. Unter dem Namen „Tanz und Entspannung“ werden ruhige Musik mit fließenden Bewegungsabläufen und einfache Schrittfolgen zu leicht erlernbaren Choreografien verbunden. Der Meditationstanz gilt als eine aktive Form der Meditation. Das Tanzen, das meist kreisförmig stattfindet – also jeder für sich, dennoch gemeinschaftlich – soll den Tänzerinnen und Tänzern helfen, in ihre eigene Mitte zu kommen. Innere Achtsamkeit und Präsenz macht die Schönheit der Tänze aus. Das Tanzen wirkt hier als kleine Insel der Harmonie und Entspannung und holt uns für einen Moment aus der Hektik des Alltags.

Das Ernährungs-Team der METTNAU



Frau Sattler, eine ausgewogene Ernährung gehört zum Therapiekonzept der METTNAU. Wie groß ist das Team der Ernährungsberaterinnen und wie setzt sich das zusammen?

Aktuell besteht unser Team aus vier Kolleginnen. Alle verfügen über die Ausbildung zur staatlich anerkannten Diätassistentin, die zum Teil mit Zusatzqualifikationen wie beispielsweise zur „Ernährungsberaterin/DGE“ und „MSC Angewandte Ernährungsmedizin“ erweitert wurden.

Was sind Ihre Hauptaufgaben?

Bereits vor der Anreise können die Gäste mit uns Kontakt aufnehmen und uns ihre Unverträglichkeiten mitteilen. Somit ist die Berücksichtigung derer ab dem ersten Tag an gewährleistet. Während des Aufenthaltes sind wir Ansprechpartner rund um das Thema Essen und Trinken – egal, ob es um Fragen zum Verpflegungsangebot auf der METTNAU oder um die Ernährung im Alltag geht. Für die Ernährung während des Aufenthaltes bieten wir sogenannte „Kostabsprache-Termine“ an. Für Gäste, die beispielsweise aufgrund eines im Vorfeld erfolgten operativen Eingriffs noch körperlich sehr schwach sind, erfolgt bei Bedarf auch ein Erstgespräch im Zimmer des Gastes. Wir versuchen die Wünsche in Bezug auf das Essen so gut wie möglich zu berücksichtigen. Einzelberatungen und Gruppenschulungen nehmen einen großen Teil unserer täglichen Arbeitszeit ein. Hier besprechen wir mit den Gästen, wie die Ernährung im Alltag praxisnah optimiert werden kann. Bei unserer Arbeit stehen wir in engem Austausch mit den Ärzten, die uns immer kontaktieren können, wenn Gäste und Patienten eine besondere Kost benötigen. Nicht zuletzt sind wir in der Küche präsent, um diese Sonderkost zuzubereiten, die Rezepte zu berechnen, die aufwändige Beschilderung der Buffets zu pflegen und bei der Essensausgabe kontrollierend mitzuhelfen.

Es gibt so viele Diäten – nicht nur zur Therapie spezieller Krankheitsbilder, sondern vor allem zur Gewichtsreduktion. Gerade wenn es um das Abnehmen geht, gibt es immer wieder einen „vielversprechenden“ Trend. Nach welchen Grundsätzen handeln Sie?

Wir arbeiten nach wissenschaftlich fundierten Empfehlungen der Fachgesellschaften beziehungsweise der Berufsverbände, so dass deren Wirksamkeit belegt ist. Wir analysieren in Einzelberatungen das bisherige Essverhalten des Klienten und versuchen, dieses zu optimieren. Wenn sich die Ernährungsempfehlung auf einer Skala von 10 befindet und sich während des Aufenthaltes herausstellt, dass der aktuelle Status Quo des Gastes oder Patient beispielsweise gerade bei 5 liegt, wird gemeinsam die notwendige Vorgehensweise besprochen und festgelegt. Wir freuen uns dann mit dem Gast, wenn sich sein Wert während seines Aufenthaltes bei uns auf eine 8 zubewegt.

Es gibt wohl jede Menge „Lebensmittellügen“ und Ernährungsirrtümer. Aus Ihrer Erfahrung – in welche Fallen tappen die Menschen am häufigsten?

Es sind die vielen Diäten, die eine erfolgreiche Gewichtsabnahme versprechen, vermeintlich ohne „Kalorienzählen“. Gäste sind mit diversen Diäten nur dann erfolgreich, wenn sie es schaffen, weniger Kilokalorien zuzuführen als sie verbrauchen – da spielt es keine Rolle, ob es „low carb“, „low fat“ oder Intervallfasten ist. Wenn auch nur eine der Diäten ohne Berücksichtigung der Energiebilanz funktionieren würde, gäbe es nicht so viele davon.

Was sind die häufigsten Fragen, mit denen Gäste zu Ihrer Beratung kommen?

Eine relativ häufige Frage ist tatsächlich: „Was kann ich innerhalb meiner Ernährung noch besser machen?“ Das sind oft Gäste, die zwar einen vorbildlichen Lebensstil gepflegt – dennoch einen Herzinfarkt erlitten haben. Hier gilt es oft auch aufzuklären, dass der Gast nicht „schuld“ an der Erkrankung ist. Weiter kommen oft Fragen zur Gewichtsreduktion. Bei diesem Thema gilt es, besonders realistische Ziele mit dem Gast zu formulieren und aufzuzeigen, dass gesundheitliche Verbesserungen wie beispielsweise die Reduktion der Blutzuckerwerte schon bei sehr überschaubaren Gewichtsabnahmen zu verzeichnen sind.

Welche Reaktionen bekommen Sie von den Gästen?

Die allermeisten Gäste sind dankbar für die Informationen und an einigen Stellen auch überrascht über so manche Fakten. Sie empfinden es als angenehm, dass wir hier nicht mit dem erhobenen Zeigefinger agieren, sondern aufzeigen, wie eine gesunde Ernährung aussehen und wie sie umgesetzt werden kann. Weiter geben wir die Verantwortung für die Umsetzung von Anfang an in die Hand des Gastes, denn wir können für ihn nur begleitend die Wegweiser sein.

Vollwertige Ernährung leicht gemacht

Sich gesund zu ernähren ist manchmal gar nicht so einfach. Schließlich kursieren unzählige Ernährungstipps in Zeitschriften, Fitnessmagazinen sowie im Internet, die in der Summe oft mehr Verwirrung stiften, als aufklären. Wir müssen nicht auf jeden Ernährungstrend aufspringen, dessen Nutzen oft sogar im Nachhinein in Frage gestellt wird. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) hat Richtlinien aufgestellt, die seit dem Jahr 1956 mehrfach überarbeitet wurden. Sie teilt unser umfassendes Lebensmittelangebot in sieben Gruppen ein, die uns erleichtern, Licht in das Dickicht der täglichen Lebensmittelauswahl zu bringen.



Für eine gesundheitsfördernde, vollwertige Ernährung empfiehlt die DGE, möglichst täglich Lebensmittel aus allen sieben Gruppen zu verzehren. Wichtig ist es dabei, das dargestellte Mengenverhältnis zu berücksichtigen und innerhalb der Gruppen zwischen den Lebensmitteln abzuwechseln. „Es kommt auf die Wochenbilanz an“, erklärt Monika Sattler, Ernährungsberaterin/DGE und Diätassistentin der METTNAU. „Ist es an einem Tag nicht machbar, sich ausgewogen zu ernähren, kann man dies durch eine bewusste und vollwertige Auswahl an den folgenden Tagen wieder gut ausgleichen.“

Die Getränke – soweit wie möglich Wasser oder ungesüßter Tee – bilden mit einer täglichen Trinkmenge von 1,5 Litern mengenmäßig die größte Lebensmittelgruppe, dicht gefolgt von pflanzlichen Lebensmitteln, also Gemüse und Obst sowie Getreideprodukte und Kartoffeln. Diese bilden die Basis einer vollwertigen Ernährung, liefern nicht nur Kohlenhydrate und reichlich Vitamine, sondern ebenso Mineralstoffe, Ballaststoffe sowie sekundäre Pflanzenstoffe. Tierische Lebensmittel sollten die Mahlzeiten nur ergänzen und in nur kleineren Mengen auf dem Speiseplan stehen. Wichtig sind sie aber wegen ihrer hochwertigen Proteine, Vitamine und Mineralstoffe. Die wertvollen ungesättigten Fettsäuren und das Vitamin E können durch Öle und Nüsse aufgenommen werden. Aber Achtung, hier ist die Qualität entscheidend.

Die Getränke – soweit wie möglich Wasser oder ungesüßter Tee – bilden mit einer täglichen Trinkmenge von 1,5 Litern mengenmäßig die größte Lebensmittelgruppe, dicht gefolgt von pflanzlichen Lebensmitteln, also Gemüse und Obst sowie Getreideprodukte und Kartoffeln. Diese bilden die Basis einer vollwertigen Ernährung, liefern nicht nur Kohlenhydrate und reichlich Vitamine, sondern ebenso Mineralstoffe, Ballaststoffe sowie sekundäre Pflanzenstoffe. Tierische Lebensmittel sollten die Mahlzeiten nur ergänzen und in nur kleineren Mengen auf dem Speiseplan stehen. Wichtig sind sie aber wegen ihrer hochwertigen Proteine, Vitamine und Mineralstoffe. Die wertvollen ungesättigten Fettsäuren und das Vitamin E können durch Öle und Nüsse aufgenommen werden. Aber Achtung, hier ist die Qualität entscheidend.

Tipps für die Auswahl von Fetten

Bevorzugen Sie pflanzliche Öle wie Rapsöl und daraus hergestellte Streichfette. Die Mengeneempfehlung lautet: 2-4 EL Öl pro Tag. Ca. 30-40 g Nüsse ersetzen 2 EL Öl. Verwenden Sie Butter möglichst sparsam und behalten Sie die „versteckten“ Fette im Auge, die sich in verarbeiteten Lebensmitteln wie Wurst, Käse, Gebäck, Süßwaren, Fast-Food und Fertigprodukten stecken.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) ist eine unabhängige wissenschaftliche deutsche Fachgesellschaft und wurde 1953 gegründet. Das Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung, Auswertung und Publikation ernährungswissenschaftlicher Forschung und Ernährungsberatung. Die DGE fördert die vollwertige Ernährung und ist Herausgeber von Empfehlungen sowie Leitlinien wissenschaftlicher Forschung.

TEXT NICOLA M. WESTPHAL FOTO METTNAU

Der DGE-Ernährungskreis

Orientierungshilfe für eine vollwertige Ernährung

Die sieben Lebensmittelgruppen werden durch je ein Segment im Kreis dargestellt. Die unterschiedlichen Größe der Segmente zeigt, wie groß ihr Anteil an der Gesamtaufnahme der Nahrung sein sollte.



1 Getreide, Getreideprodukte, Kartoffeln

Bevorzugt Vollkornbrot, Vollkornnudeln und Vollkornreis verzehren. Ebenso Kartoffeln und Getreideflocken in den Speiseplan aufnehmen.

2 Gemüse und Salat

Mindestens 3 Hände voll pro Tag – egal, ob als Salat, Rohkost, Suppe oder gegartes Gemüse.

3 Obst

2 Hände voll Obst pro Tag – entweder frisch oder tiefgekühlt und naturbelassen.

4 Milch und Milchprodukte

Milchprodukte sollten **täglich** auf dem Speiseplan stehen, zum Beispiel in Form von Joghurt, Milch, Buttermilch, Quark und Käse.

5 Fleisch, Wurst, Fisch und Eier

Fleisch und Wurstwaren sollten **nicht täglich** verzehrt werden. Fettarme Sorten bevorzugen. Fisch als Alternative nutzen (vor allem fettreicher Meeresfisch), ebenso Eier.

6 Öle und Fette

(vorzugsweise pflanzlich)

Cirka 2-4 Esslöffel Öl, alternativ Nüsse und Kerne verzehren.

7 Getränke

Mindestens 1,5 Liter täglich trinken, bevorzugt zucker- und kalorienfreie bzw. -arme Getränke.

NICO'S BLOG:

TANZBAR

So wie sich die Schnitte, Formen und Farben der Kleidung über die Jahrhunderte verändern, verändern sich auch die Tänze. Während noch vor 1900 die schwungvolle Polka und der leicht frivole Cancan „in“ waren, entstanden im 19. Jahrhundert Tänze wie Swing, Rock'n Roll, Boogie, Twist und Bossa Nova. Das Wort stammt übrigens aus dem portugiesischen Slang und bedeutet so viel wie „Neue Masche“, was wiederum eine schöne Parallele zur Entwicklung der Mode im Bekleidungssektor ist. In den 70er Jahren kam dann unter anderem der Discofox auf. Ich erinnere mich gut an die 80/90er Jahre, wie sich mit diesen einfach umzusetzenden „Taps“ auch männliche Grobmotoriker und Tanzlegastheniker aufs Parkett wagten. In Buntfaltenhose, weißen Collegeschuhen samt Ledertrödeln, Schnäuzer, Lederkrawatte und fragwürdigen Frisuren. Vokuhila – vorne kurz, hinten lang. Damals tanzte man nicht in „Clubs“ sondern ging in die „Disco“ und die war in der Regel sogar schon vor Mitternacht gefüllt. Als Anreiz gab es eine „Happy Hour“, in der man sich Mut antrinken konnte. Schließlich war die Disco das übliche Flirtforum. Internet-Partnerbörsen? Fehlanzeige. Da hieß es, sich vor dem Discobesuch ordentlich herauszuputzen, die Frisur mit einer Ladung Haarspray zu fixieren, die Schulterpolster zurechtzurücken und rein in die Tanzschuhe. Nicht umsonst wurde auch der Begriff „Kur“ augenzwinkernd mit „morgens Fango – abends Tango“ beschrieben. Viele Tanzformen haben sich bis heute gehalten und gehören und gehörten zum Therapiekonzept der METTNAU. Zum Beispiel der Rock'n Roll, Jazzdance oder Hip Hop. Letztendlich ist es aber auch wurscht. Ob Breakdance, Walzer, Tango, Salsa und Merengue oder Line Dance: Tanzen bringt uns in Bewegung, macht Spaß und setzt Endorphine frei!

Kommen Sie bewegt durch den Herbst!

Ihre
Nicola M. Westphal
Nicola M. Westphal



Ein Rezept aus unserer METTNAU-Küche:

Gebratenes Schollenfilet auf Mangold mit saurer Sahne

■ Rezept für 4 Personen ■ Nährwert pro Portion 345 kcal



FOTO METTNAU

ZUTATEN

Für die Schollenfilets

4 Schollenfilets (à 150 g Rohgewicht)
Zitronensaft
Salz

2 EL Rapsöl

Für das Mangoldgemüse

1 kg Mangold
2 Knoblauchzehen
2 rote Zwiebeln
1-2 TL Zitronensaft
1 EL Olivenöl
125 ml Gemüsebrühe
Salz, Pfeffer, Muskat
150 g saure Sahne, 10 % Fett

ZUBEREITUNG

Mangold putzen, waschen und die Stiele von den Blättern schneiden. Blätter und Stiele in etwa 1 cm breite Streifen schneiden, die Stiele mit dem Zitronensaft vermengen. Knoblauch und Zwiebeln schälen, fein würfeln und mit den Mangoldstielen in erhitztem Öl unter Rühren andünsten. Die Brühe zufügen und mit geschlossenem Deckel bei schwacher

Hitze 3-4 min dünsten. Die Mangoldblätter zufügen und nochmals 5 min dünsten. Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.

Das Schollenfilet mit Zitrone und Salz würzen und in Rapsöl auf beiden Seiten anbraten. Die saure Sahne glattrühren und kurz vor dem Servieren über das nicht mehr kochende Gemüse geben. Das Schollenfilet auf dem Mangold anrichten.

Dazu passen Kartoffeln oder Reis.

Dieses und weitere Rezepte finden Sie in unserem METTNAU-Kochbuch „... von Herzen genießen“. Das Buch, entwickelt von unserem Team aus dem „Fachbereich Ernährung“, enthält neben den Rezepten wertvolle Tipps und Tricks, die Sie dabei unterstützen, das ausgewogene Ernährungskonzept der METTNAU leicht in Ihrem Alltag umzusetzen. Beziehen können Sie das Kochbuch an den Rezepten unserer Kliniken sowie in unserem Online-Shop unter www.mett nau.com/de/mett nau-shop.



TEXT MARINA KUPFERSCHMID/SUSANNE BREYER FOTO DETLEV EILHARDT

Das viertägige Scheunen-Kunstspektakel in Böhringen geht in die vierte Runde. Die „7:78 Ortszeit“ vom 30. September bis 3. Oktober ist in diesem Jahr den Heimattagen im Rahmen der Ortsteilprojekte gewidmet und wird noch größer als bisher.

Auch in diesem Jahr haben Freunde von Kunst und Kultur wieder die Gelegenheit, eine ungewöhnliche Kunstaussstellung zu erleben: Eine ganze Straße mit alten leerstehenden Wohnhäusern und Ställen, die früher das Heimatbild im Ortsteil Böhringen prägten und abgerissen werden sollen, wird von rund 40 Künstlern bezogen. „Große Formate, Installationen und Skulpturen finden in Scheunen, Wohnhäusern, Ställen und auf der Straße ihren Platz. Der Ort wirkt inspirierend, weil er durch die Ausstellung zu einem neuen Wert findet. Selten prallen Ästhetik und Vergänglichkeit so nah aufeinander wie hier. Das Alte und Verfallene wird interessant, neu und schön anzusehen. Farbiges Licht und Schatten machen alte Mauern zu Gemälden. Menschen und Musik hauchen den totgeweihten Gebäuden neues, vibrierendes Leben ein. So wird man sie nie wieder sehen!“, beschreibt Initiatorin Victoria Graf das Spektakel. Denn jede Ortszeit dauert nur vier Tage, jede ist jedes Jahr anders, weil die Künstlerinnen und Künstler wechseln.

Der Böhringer Ortskern wird zum Treffpunkt: man sieht sich die Kunstwerke an, unterhält sich, isst und trinkt – und denkt nach. Was war hier? Wer lebte hier? Welche Geschichten könnten die Wände erzählen? Auch die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler repräsentieren unsere Heimat. Viele betreiben

die Kunst nicht hauptberuflich, sondern arbeiten hier in einem „normalen“ Beruf. Sie sind also keine abgehobenen Personen, die international bekannt sind und von Galerie zu Galerie jettieren, sondern bodenständige Menschen, die mit einem Bein fest im Leben und mit dem anderen federnd in der Kunst stehen. Was das handwerkliche Können und die Ideen angeht, so können sie sich durchaus mit ihren erfolgreichen, hauptberuflichen Kolleginnen und Kollegen messen. Aber die Entscheidung, allein von der Kunst zu leben, haben nur einige von ihnen getroffen. Man kann sich an den vier Tagen mit ihnen unterhalten und sie fragen, was ihnen Heimat bedeutet. Wie ihre Kunst von den Komponenten der Heimat beeinflusst wird. Ob die Bodensee-region und der Hegau eine ganz besondere Heimat ist.

Neben der Ausstellung spielt das Improtheater Konstanz. Zusätzlich wird mehrfach ein Theaterstück aufgeführt, das Regisseurin Susanne Breyer geschrieben hat. „Das Kreuz mit den Heiden“ ist ein Stück nach Josef Viktor von Scheffels Roman Ekkehard, der unter anderem die Christianisierung des Hegaus und der Bodenseeregion beschreibt. In der St. Nikolaus-Kirche wird „Barock am See“ zu hören sein und am Milchhäusle spielen verschiedene Bands aus der Region.

Heimat auf den Dörfern

Die schmucken Dörfer rund um die Kernstadt sind immer einen Besuch wert. Vielfältige Bürgerprojekte zu den Heimat-tagen zeigen, wie lebendig es dort zugeht. Im Herbst warten noch Stahringen, Liggeringen und Böhringen mit ihren spannenden Ortsteilprojekten auf.

„Unser Dorf–Unsere Heimat“

Unter diesem Motto lädt die Stahlinger Dorfgemeinschaft am Wochenende vom **18. und 19. September jeweils von 10 bis 17 Uhr** zu einem Heimat-Wochenende ein. Besucher aller Altersklassen können Stahringen im Rahmen einer Fotoausstellung sowie einer Dorfrallye entdecken.

Fotoausstellung „Unser Dorf im Wandel der Zeit“

In der Ausstellung im Bürgersaal des Stahlinger Rathauses zeigt der Fotograf und Journalist Adalbert Brütsch Bilder, welche die Entwicklung des Dorfes seit Beginn des 20. Jahrhunderts darstellen. Für die Ausstellung hat sich Adalbert Brütsch mit Hilfe zahlreicher Einwohner auf eine Zeitreise begeben, hat gemeinsam mit ihnen in Fotoalben gestöbert sowie Namen und Daten recherchiert. Zudem hat der Fotograf aktuelle Bilder gemacht, um die Entwicklung in die Gegenwart aufzuzeigen. Teil der Ausstellung werden Bilder von Häusern und Straßen sein, aber auch vom Vereinsleben, von den Menschen sowie Ereignissen, die sich in das Gedächtnis der Menschen eingepägt haben.

Eine Dorfrallye

führt Besucher durch die Straßen Stahringens, Startpunkt ist ebenfalls das Rathaus. Hier erhalten Besucher einen Flyer, der sie durch das Dorf führt. An 15 Stationen können Informationen zu Sehenswürdigkeiten, historischen Gebäuden aber auch Vereinen und anderen interessanten Fakten erfasst werden. Jede Station enthält zudem ein Rätsel. Unter allen richtigen Lösungen werden fünf Geschenkkörbe mit Stahlinger Spezialitäten verlost. Bei der Dorfrallye können Besucher zudem ein Spalier historischer Traktoren entlang der Hauptstraße, einen Flieger des Flugsportvereins sowie Schau-Mosten der Streuobst-Mosterei in der Bahnhofstraße entdecken. Teil der Dorfrallye wird auch ein Vesperweg sein. An verschiedenen Stellen im Dorf werden kleine Snacks und Erfrischungen corona-konform verpackt angeboten.

Beide Veranstaltungen des Heimat-Wochenendes finden im Rahmen der aktuell geltenden Corona-Regeln statt. Die Stahlinger Dorfgemeinschaft inklusive aller Vereine und Einrichtungen freut sich, Besucherinnen und Besuchern ihre Heimat im Rahmen einer Ausstellung und einer Dorfrallye vorstellen zu dürfen.



TEXT UND FOTO PETRA REICHLÉ

Religion und Geschichte im „Dorf am Himmel“

„Heimat auf dem Bodanrück“

„Dorf am Himmel“ wird Radolfzells höchst gelegener Ortsteil Liggeringen oft genannt. Mit dem „Mühlsberg“ findet man dort sicher einen der schönsten Aussichtspunkte des Bodanrücks. Vor dieser einzigartigen Kulisse mit Blick auf Radolfzell, die übrigen Ortsteile sowie auf den Untersee samt herrlichem Alpenpanorama lädt Liggeringen unter dem Thema „Heimat auf dem Bodanrück“ am **Sonntag, 19. September, um 10 Uhr** zu einem Berggottesdienst. „Man könnte fast behaupten, dass die Gottesdienstbesucher an diesem Septembersonntag dann auch dem Himmel oder dem Schöpfer dieser herrlichen Landschaft ein Stück näher sind, wenn dann auch der Wettergott mitspielt“, so Ortsvorsteher Hermann Leiz voller Vorfreude. Musikalisch soll der Berggottesdienst von einer Abordnung des Musikvereins

Liggeringen und einer Alphornbläsergruppe begleitet werden. Zelebriert wird er von em. Weihbischof Prof. Dr. Paul Wehrle. Parkmöglichkeiten sind am Friedhof und am Wanderparkplatz „Bannösch“; der Rest des Weges zum Zelebrationsort vor dem Feldkreuz oberhalb des Hofgutes Mühlsberg ist zu Fuß gut erreichbar. Im Anschluss an den Gottesdienst ist für interessierte Besucherinnen und Besucher ein gemütlicher Spaziergang mit Prof. Dr. Jürgen Klöckler zurück in Richtung Dorf geplant, auf dem der Historiker über die Bedeutung der auf dem Rückweg gelegenen Flurkreuze referieren wird. Am Sonntagabend steht ab 17 Uhr ein Vortrag zur Geschichte des Torkels und zum Weinbau in Liggeringen mit einer begleitenden Weinverkostung auf dem Programm. Näheres wird in der Tagespresse bekannt gegeben.



Berggottesdienst in Liggeringen:
Herrliche Aussicht vom
Mühlsberg auf den Untersee,
den westlichen Teil des Bodensees.

TEXT **MARINA KUPFERSCHMID**
FOTO **HERMANN LEIZ**

„Dinner in Bunt“



TEXT UND FOTO **MARINA KUPFERSCHMID**

Sich bei einem Abendessen kennenzulernen, sich auszutauschen und das Miteinander im Ort zu pflegen ist die Idee der Veranstaltungsreihe „Dinner in Bunt“ in Böhningen. Entstanden ist das Projekt aus der Tradition der Organisatoren Anke und Günther Lieby, die sporadisch ihr Wohnzimmer für After-Work-Dinner mit Freunden, Bekannten und Menschen, denen sie im Alltag begegnen, öffnen. „Wir dachten uns, es wäre doch schön, wenn wir das Ganze in einen größeren Rahmen stellen könnten, und dabei noch Impulse hineingeben könnten, mit denen sich das Miteinander hier am Ort weiter bereichern lässt“, erzählt Günther Lieby. Viele Freunde und Bekannte ließen sich von diesem Gedanken infizieren und stemmen nun gemeinsam mit dem Paar die monatlichen Abende in der Mehrzweckhalle Böhningen. Noch vier Samstagabende mit einem „Dinner in Bunt“ stehen aus. Jeder Abend startet mit einem kurzen Impulsvortrag oder -programm zu Themen über das Zusammenleben als Nachbarn, Familien, Menschen mit Migrationshintergrund, Jung und Alt sowie über die Kultur des Ortes, so dass für reichlich Gesprächsstoff an den Tischen gesorgt ist. Am **18. September** ist das Improtheater Konstanz zum Thema **„Beziehungswaise Gesellschaft“** zu Gast. Am **16. Oktober** zum Welternährungstag heißt es **„Genießen in und aus der Heimat – saisonal, regional und nachhaltig“** mit Michael Baldenhofer. Unter dem Thema **„Jung und Alt in Böhningen – Wege zum Zusammenleben“** lädt Günther Lieby mit seinem Impulsvortrag am **13. November** zum Dinner ein. Am **4. Dezember** gibt es ein **Advents-special mit Überraschungsgästen**. Beginn ist jeweils um 18 Uhr. Tickets zum Preis von fünf Euro können jeweils bis Mittwoch vor der Veranstaltung erworben werden. Der Vorverkauf ist ab sofort möglich unter dinnerinbunt@icloud.com

Weitere Informationen zu den Ortsteilprojekten sind abrufbar unter www.heimattage-radolfzell.de

Neues aus der Gastro-Szene

In Radolfzell wird Kulinarik groß geschrieben. Auch in diesem Jahr hat die Gastronomie vor Ort Zuwachs bekommen. Vier Beispiele, die Lust auf Genuss machen.

Gastrothek „Ecke 9“



Öffnungszeiten: Di 17-22 Uhr | Mi-So 9-22 Uhr | Mo Ruhetag
www.ecke9.de

„Restaurant trifft Bar“ heißt das Konzept in der Gastrothek „Ecke 9“ in der Bahnhofsstraße. Mittwochs bis sonntags (außer dienstags erst ab nachmittags) kann man sich in dem kleinen, gemütlichen Ecklokal mitten in der Altstadt vom Frühstück bis zum späten Abendessen durchgehend verwöhnen oder auch den Abend bei einem guten Glas Wein oder Craft-Bier ausklingen lassen. Letzteres ist das Steckpferd von Restaurantleiter Mike Marckworth, der kleine Brauer gewinnen konnte, die exklusiv für dieses Lokal Biere kreieren. Helga und Johannes Rosenberg und ihr Team setzen ausschließlich auf Selbstgemachtes und frisch Zubereitetes aus regionaler Herkunft. Zum Frühstück hat der Gast u.a. eine vielfältige Auswahl an hausgemachten, raffinierten Brotaufstrichen und Marmeladen. Neben leichten saisonalen Tagesgerichten zum Mittagessen mit oder ohne Vorspeise – als Hauptgericht Fleisch, Fisch, vegetarisch oder vegan – wartet die „Ecke 9“ mit Südtiroler Küche als ihre ganz besondere Spezialität auf. Helga Rosenberg stammt aus Südtirol, hat dort auch lange ein großes Hotel geführt. Kein Wunder, schlägt ihr Herz für Schlutzer, Knödel in allen Variationen, Nocken und Kaiserschmarrn, die mit viel Liebe frisch gemacht in einer Viertelstunde auf dem Tisch stehen. Zu den Klassikern gehören das beliebte Bozner Bauerngröstl und Südtiroler Schmorgerichte.

Event-Location „Hinterzimmer“

Raum für individuelle Events, für Kunst, Kultur und Genuss bietet das „Hinterzimmer“ von Jana Grünwald. Für sie ist der restaurierte historische Gewölbekeller mit Seekieselboden und schöner Decke aus alten Eichenbalken im „Grienen Winkel“ mitten in der Altstadt gelegen, ein Herzensprojekt. An Bord sind neben Sommelier Martin Mayer vom Radolfzeller Traditionsunternehmen Weinmayer auch Weingüter wie das Weingut Rebholz aus Liggeringen und Weingut Vollmayer vom Hohentwiel. Nach dem Lockdown konnte das junge kreative Team nun endlich mit eigenen Genuss-Events durchstarten – ganz unter dem Motto „aus der Region für die Region“. So werden regelmäßige Wein-tastings mit Weingütern aus der Region veranstaltet, es gibt aber auch internationale Genussmomente zu erleben. Am 16. September etwa kann man sich mit Sommelier Martin Mayer zu einer „Weinreise“ durch Weingüter in Frankreich begeben, kombiniert mit leckerem Fingerfood. Am 2. September und am 14. Oktober lädt das Hinterzimmer mit Martin Restle aus der Bierboutique Konstanz zum Craft Beer Tasting ein, das einen stilsicheren Einstieg in die große Welt der kreativen Biere ermöglicht. Und am 7. Oktober heißt es „Whisky meets Grappa-Tasting“ mit Martin Mayer und Torsten Pollak. Weitere Tastings und Veranstaltungen sowie Anmeldungen zu den Events unter www.hinterzimmer-events.de/veranstaltungen.



FOTOS LICHTERLOH FOTOGRAFIE

Sunny's am Stadtgarten

Der Name des Tagesbistros mit herrlicher Sonnenterrasse zum schönen Stadtgarten hin und bunten Surfbrettern an den Wänden ist Programm. Denn hier ist dienstags bis samstags richtiges Urlaubsfeeling angesagt. Amanda und Daniel Burth sind keine Unbekannten in der Gastronomie, vier Jahre lang waren sie mit ihrem Food-Truck „Cheesy-Love“ regelmäßig auf dem Wochenmarkt anzutreffen und bei vielen Anlässen in der Region unterwegs. Fast 20 Jahre lang haben die beiden Gastronomen auf mehreren Kontinenten Erfahrungen gesammelt, von denen sie nun die besten in ihr internationales Bistro einbringen.

„Wir machen alles frisch – jede Soße, jedes Dressing und alles mit hochwertigen Produkten von Partnern, die für Nachhaltigkeit stehen, meist mit Erzeugnissen aus der Region“, so Amanda Burth. Die Philosophie sei, „mit gutem Gewissen etwas Leckeres auf den Tisch zu bringen“. Ein Schwerpunkt sind Sandwiches, Wraps, Burger, Tacos, Bowls und Salate, darunter auch viele glutenfreie, vegetarische und vegane Gerichte. Alle Sandwiches werden mit Beilage nach Wahl serviert, beispielsweise mit Pommes Frites, Süßkartoffel, Caesar Salat, Wildkräutersalat oder Suppe. Zum Nachtisch oder Kaffee lockt ein amerikanisches Süßspeisensortiment mit toller Auswahl an selbstgebackenen Cup Cakes, Brownies und Cheese-Cakes. Die Nachfrage ist so groß, dass das Tagesbistro mittlerweile Donnerstag- und Freitagabend bis 21 Uhr geöffnet ist.



Sunny's am Stadtgarten · Hinter der Burg 5 · www.sunnys-rado.de

Gutscheine
aus der Gastro-Szene
zu gewinnen!

siehe Seite 38

Sari Rasa



Alles für die asiatische, südamerikanische, orientalische und afrikanische Küche bietet der Asia-Shop Sari Rasa in der Seestraße. Doch damit nicht genug: Inhaberin Sarimah Lattif will ihren Kunden auch zeigen, was sich Leckeres aus der Vielfalt der angebotenen Lebensmittel zaubern lässt. Montags bis samstags bietet sie durchgehend ab 12 Uhr ein Tagesessen zum Mitnehmen oder zum Essen vor Ort an einem der wenigen Tische an (Reservierung und Vorbestellung erwünscht). Als echte Singapurin kocht sie am liebsten Singapurisch mit Schwerpunkt auf Currys – vegetarisch, vegan, mit Fleisch oder Fisch. „Singapur ist ein Migrationsland, wo viele Nationalitäten zusammenkommen, entsprechend vielfältig sind die Geschmacksrichtungen in der Küche“, sagt sie. Als Genussmensch legt sie großen Wert auf frische Zutaten beim Kochen und in ihren Regalen auf ausgesuchte Produkte, die allergenarm und frei von Konservierungsstoffen sind. Ihre Tagesessen sind deshalb immer auch ein bisschen abhängig vom Frischwaren-Angebot. So ist der kleine, aber feine und bestens sortierte Laden eine echte Bereicherung für die Asia-Fans in Radolfzell, sei es, um echten asiatischen Genuss zu erleben oder ohne lange Suche alle notwendigen Zutaten für den spontanen Asia-Abend zu Hause einzukaufen. Sarimah Lattif liebt den Umgang mit Menschen, das spürt man. Und so hält sie für ihre Kunden immer einen Tipp bereit, damit die Rezepte auch sicher gelingen.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.30-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr
Tagesessen-Bestellung nur telefonisch unter 07732/822 30 61

TEXTE UND FOTOS **MARINA KUPFERSCHMID**



Clean Energy Park

blurado

Mit dem neuen „Clean-Energy Park blurado“ soll in Radolfzell am Bodensee ein vorbildliches, klimaneutrales Gewerbegebiet entstehen. Der offizielle Spatenstich ist bereits erfolgt und das zukunftsweisende Vorzeigeprojekt nimmt weiter Fahrt auf.

FOTOS STADTVERWALTUNG RADOLFZELL



Spatenstich zum blurado [von links]: Reinhard Stürznickel (Schleith GmbH Baugesellschaft), Sarah Stadelhofer-Komar (Wirtschaftsförderin der Stadt Radolfzell), Jochen Schmitt (GETEC), Burkhard Raff (Ingenieurbüro Burkhard), Dr. Harald Schäffler (Schäffler Sinnogy), Uwe Negraßus (Fachbereichsleiter Tiefbau der Stadt Radolfzell), Michael Lowak (Geschäftsführer GETEC), Oberbürgermeister Martin Staab, Prof. Dr. Simone Walker-Hertkorn (tewag Technologie – Erdwärmeanlagen – Umweltschutz GmbH), Erika Katopodi (Klimaschutzmanagerin der Stadt Radolfzell), Andreas Reinhardt (Geschäftsführer Stadtwerke Radolfzell GmbH) beim offiziellen Spatenstich für das klimaneutrale Gewerbegebiet blurado in Radolfzell am Bodensee.

Im etwa fünf Hektar großen Clean Energy Park blurado im Nordwesten der Stadt will Radolfzell die Gewerbebetrieben die Chance bieten, sich zu hundert Prozent mit Energie aus erneuerbaren Quellen zu versorgen. Ermöglicht wird der vollständige Verzicht auf fossile Energieträger durch ein kaltes Nahwärmenetz, eine sogenannte Agrothermieanlage, sowie einer Stromerzeugung mittels Photovoltaikflächen, die zusätzlich zu der Versorgung der Wärmepumpen auch Teile des Stromverbrauchs in den Unternehmen abdecken. So können die Unternehmen auf eine CO₂-neutrale Versorgung von Wärme und Strom zurückgreifen.

Bei der Energiegewinnung durch Agrothermie werden etwa zwei Meter unter der Erdoberfläche Erdwärmekollektoren in benachbarten Acker- und Wiesenflächen verlegt. Diese Kollektoren nutzen die Temperaturverhältnisse des Bodens und liefern den Gewerbebetrieben die Wärme im Winter und über sogenannte Temperaturrückführung auch Kälte zur Gebäudeklimatisierung im Sommer. Die Photovoltaikanlage ergänzt die Energiegewinnung im Gewerbegebiet. Diese autonome Energieversorgung macht das Gewerbegebiet zu einem innovativen und bundesweit vorbildlichem Projekt. Das klimaneutrale Gewerbegebiet wurde bereits als Best-Practice-Beispiel im Klimaschutz ausgezeichnet. Zusammen mit der Internationalen Hochschule Bodensee hatte die Stadtverwaltung Radolfzell am Forschungsprojekt „Gewerbegebiete 4.0“ teilgenommen.

Investor und Betreiber des neuen zukunftsweisenden Gewerbegebietes, das zu 100 Prozent aus regenerativen Energien versorgt wird, ist die Firma GETEC. Dies ist das Ergebnis der europaweiten Ausschreibung, bei der drei Energieversorger ein finales Angebot abgegeben hatten. Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt am Bodensee hat diese wegweisende Zusammenarbeit der Stadt Radolfzell mit der Firma GETEC durch seine Entscheidung am 3. November 2020 bestätigt.

„Das Projekt verdeutlicht einmal mehr die zukunftsweisende und nachhaltige Ausrichtung Radolfzells als Wirtschaftsstandort und Umweltstadt. Wir wollen mit diesem Leuchtturm-Projekt gerne die Blaupause sein und mit unseren Erfahrungen zur nachhaltigen

Entwicklung der Wirtschaft beitragen“, betont Oberbürgermeister Martin Staab.

Schon vor knapp sechs Jahren stellte die Stadt die Weichen für diesen einzigartigen Business-Park. Im Jahr 2017 wurde das Gewerbegebiet als eines der 14 Schlüsselprojekte im Stadtentwicklungsplan 2030 (step) verankert, den Bürgern, Gemeinderat und Verwaltung gemeinsam erarbeitet haben. „Nun können wir mit der nachhaltigen Quartiersentwicklung beginnen und vor allem zukunftsweisende Arbeitsplätze schaffen“, freut sich Wirtschaftsförderin Sarah Stadelhofer-Komar über die Entwicklung.

Großes Interesse an Grundstücken

Auf den neuen Gewerbeflächen können die Unternehmen auf eine klimaneutrale Versorgung von Wärme und Strom zurückgreifen. Und dies ist neben den ökologischen auch mit ökonomischen Vorteilen für die Unternehmen verbunden. „Vor allem Firmen mit nachhaltigem Geschäftsmodell können den Clean Energy Park als Alleinstellungsmerkmal und für die Marketingstrategie nutzen. Dass das Konzept aufgeht, zeigen die Anfragen der Unternehmen, die sich dort ansiedeln wollen“, ist Oberbürgermeister Martin Staab überzeugt. Zahlreiche Unternehmen haben Interesse an den Grundstücken bekundet. Zwei Optionsverträge für Grundstücke wurden durch den Gemeinderat bereits beschlossen. Drei weitere werden derzeit verhandelt.

Für die Weiterentwicklung der Stadt werden weitere Gewerbeflächen benötigt, welche die Zukunftsfähigkeit des Mittelzentrums Radolfzell sicherstellen und die passende Gewichtung zwischen Arbeits-, Lebens- und Wohnraum in der Stadt erhalten.

Die besondere Herausforderung für den Standort Radolfzell: 82 Prozent der Flächen im Stadtgebiet stehen unter Schutz, das heißt sie sind Naturschutz-, Landschaftsschutz-, Vogelschutz-, Grünzäsuren- oder Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie-Gebiete. Durch die Erschließung der mittelfristig geplanten Gewerbeflächen „Kurzer Sod“ und „Föhrenbühl“, ebenfalls im Nordwesten an der Landesstraße 226 gelegen, soll der Bedarf gedeckt werden.

Die Erschließung des Clean Energy Parks, der direkt an das Gewerbegebiet Nord angrenzt, hat bereits im Mai 2021 begonnen. Der Baubeginn für Unternehmen soll ab 2022 möglich sein.





FOTO RENÉ LAMB FOTODESIGN GMBH

Starker Arbeitgeber FÜR DIE REGION

Stadtwerke Radolfzell –
für eine gute und sichere Zukunft



Stadtwerke Radolfzell GmbH
Untertorstraße 7-9
78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon 07732/8008-0
info@stadtwerke-radolfzell.de
www.stadtwerke-radolfzell.de

Ob nachhaltiges Handeln oder regionales Engagement: Es gibt viele gute Gründe, die für die Stadtwerke Radolfzell als Arbeitgeber sprechen.

100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen jeden Tag dafür, dass Radolfzell und die Region zuverlässig mit Energie, Trinkwasser, schnellem Internet und öffentlicher Mobilität versorgt werden. Mit unserer Fülle an attraktiven Einstiegs- und Förderungsmöglichkeiten bieten wir zu jedem Karrierezeitpunkt die besten Optionen – für alle vom Praktikanten über Berufseinsteiger bis hin zum Experten mit jahrelanger Erfahrung. Darüber hinaus können sich die Beschäftigten der Radolfzeller Stadtwerke über vielseitige berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten und Benefits freuen.

Aber zuallererst: Was uns Stadtwerke Radolfzell in erster Linie ausmacht, ist UNSER TEAM.

Die Stadtwerke sind ein an den Menschen orientiertes Unternehmen, denn Erfolg hängt, gerade in projektgetriebenen Energieversorgungsunternehmen, von den handelnden Menschen ab. Das gilt besonders aufgrund der vielen ungeklärten Fragen der Energiewende, ebenso tragen die stetigen Gesetzesänderungen dazu bei, dass Unternehmen ausgesprochen flexibel agieren müssen. Wenn große Herausforderungen von kompetenten Menschen in einem für sie idealen Arbeitsumfeld angenommen werden, entstehen Höchstleistungen.

Bei aller fachlicher Expertise legen wir immer auch besonderen Wert auf die Art der Zusammenarbeit, gekennzeichnet durch flache Hierarchien. Flexibel, agil und unkompliziert – offen, ehrlich, transparent und vertrauensvoll.

Wir begeistern uns für anspruchsvolle Aufgaben und lösen diese am liebsten in einem partnerschaftlichen Miteinander, in das jeder seine speziellen Stärken einbringt. Wir identifizieren uns mit den Herausforderungen und machen uns diese zu eigen. So entstehen beste Ergebnisse auf eine für alle angenehme und inspirierende Art und Weise.

Der Mangel an Fachkräften ist uns bewusst, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aber auch Bewerber und Bewerberinnen haben

bestimmte Anforderungen an die Rahmenbedingungen ihres Arbeitsplatzes. Die Stadtwerke stellen sich diesen Themen. Als moderner und attraktiver Arbeitgeber sehen wir uns als Partner für den Fachkräftenachwuchs.

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu jedem Zeitpunkt ihrer Karriere vielfältige Optionen und fördern aktiv das lebenslange Lernen. Bereits vor der Berufsausbildung können Schülerinnen und Schüler dank verschiedener Praktika in die facettenreichen Berufsbilder schnuppern, danach besteht die Möglichkeit sich in einem von sechs Berufen ausbilden zu lassen. Duale Studiengänge sowie Meisterweiterbildungen werden ebenso individuell von den Stadtwerken angeboten wie E-Learning und ein aktiver Wissens- und Erfahrungsaustausch. Gerade deshalb konnten wir in den Bereichen der Elektromobilität, Stromspeicherung und regionaler Stromgewinnung sowie in der dezentralen Wärmeversorgung und beim Ausbau des Glasfasernetzes ganz vorne mitspielen und punkten. Den Ausbau einer Ladeinfrastruktur für Elektromobilität haben wir schon vor dem jetzigen Hochlauf in den Fokus genommen, ebenso wie den ÖPNV, den wir durch ein öffentliches E-Carsharing im ländlichen Raum abrunden. Ohne das Wissen und das Engagement der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre Elektromobilität nicht ausbaufähig gewesen. Vorreiter waren die Stadtwerke auch beim Thema Stromspeicherung und Autarkie management; Weitsicht, Mut und Entschlossenheit unseres Teams zeigten bereits vor Jahren unseren Kunden, wie man auf dem Dach gewonnenen Strom am effizientesten nutzt.

Wir übernehmen die Verantwortung für die Lebensqualität einer ganzen Region. Die Menschen sollen uns vertrauen können – als Energieversorger wie als Arbeitgeber. Gerade in dieser Rolle liegt uns die fachliche und persönliche Weiterentwicklung jedes Einzelnen am Herzen.

Wir finden – wer viel leistet, soll dafür belohnt werden. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vielzahl an Benefits – für mehr Spaß und Erfolg im Beruf wie im Privatleben. Ein kleiner Auszug:

| BERUF & FAMILIE | UNTERNEHMENSKULTUR | FITNESS | VERGÜTUNG |
|---|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Flexible Arbeitszeitmodelle • Mobiles Arbeiten • Plätze Kindertagesstätte • Mitarbeiterbefragungen | <ul style="list-style-type: none"> • Ideenmanagement • Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten • Betriebliche Altersvorsorge • Mitarbeiterfeste • Flache Hierarchien | <ul style="list-style-type: none"> • JobRad • Vielfältiges Gesundheitsmanagement (u. a. HanseFit) | <ul style="list-style-type: none"> • Tarifvertrag • Erfolgsbeteiligung • Gleitzeitkonto • 30 Tage Urlaub • Bildungsurlaub • Tarifliche Zulagen • Steuerbegünstigte Entgeltumwandlung • Jobticket |

Veranstaltungen September 2021

Mittwoch, 1. September

3. Milchwerk-Musik-Festival

Die feisten „Das Feinste der feisten“
Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Donnerstag, 2. September

Radolfzell anno 1551 | A

Kostümführung mit Pfarrköchin Anna
Treffpunkt: Tourist-Info Radolfzell, 19.30 Uhr

Freitag, 3. September

Kinderstadtführung | A

Mit „Magd Marie“ durch die Altstadt
Treffpunkt: Tourist-Info Radolfzell, 11 Uhr

3. Milchwerk-Musik-Festival

ONAIR "IDENTITY – A Cappella PopArt"
Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Samstag, 4. September

3. Milchwerk-Musik-Festival

Anne Haigis & Ina Regen
Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Sonntag, 5. September

Jazz Open: Klezmer Connection

Ort: Mettnau, Konzertmuschel, 11-13 Uhr

3. Milchwerk-Musik-Festival

Annett Louisan
Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Dienstag, 7. September

3. Milchwerk-Musik-Festival

Matthias Reim
Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Donnerstag, 9. September

Nachtwächterführung | A

Treffpunkt: Stadtmuseum, 20 Uhr

Donnerstag-Samstag, 9.-11. September

Theater: Das Wunder von Wörgl

Eine wahre Geschichte neu erzählt
von Felix Benesch
Ort: Theater-Zeller-Kultur, 20 Uhr

Freitag, 10. September

Verleihung Heimatmedaille

Ort: Milchwerk, 16 Uhr | s.S. 6

Samstag, 11. September

Brauchtumsabend

im Rahmen der Heimattage
mit Trachtengruppen, Musik, Mundart
Ort: Konzertsegl, 18-22 Uhr | s.S. 6

Felchenfahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Abfahrt: Hafenmole, 18.30 Uhr

Sonntag, 12. September

Landesfesttag

im Rahmen der Heimattage
Ort: Konzertsegl | s.S. 6

Stadtführung ins Jahr 1913

mit Hannes, dem Diensthofen
Treffpunkt: Tourist-Info Radolfzell, 11 Uhr

Harfefahrt

auf dem HELIO Solarschiff
Konzert mit Johanna Dammert
Abfahrt: Hafenmole, 18 Uhr

Dienstag, 14. September

Naturerlebnis Mettnau-Spitze

Treffpunkt: NABU-Infopavillon Mettnau
15 Uhr

Donnerstag, 16. September

Radolfzell anno 1551 | A

Kostümführung mit Pfarrköchin Anna
Treffpunkt: Tourist-Info Radolfzell, 19.30 Uhr



SCHON NICHT MEHR / IMMER NOCH – PAUL CELAN

Radierungen, Skulpturen, Objekte von Markus Daum

Hesse Museum Gaienhofen

9. Juli bis 3. Oktober 2021

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Kapellenstraße 8 | 78343 Gaienhofen | Telefon: 07735/ 440949
hesse-museum@gaienhofen.de www.hesse-museum-gaienhofen.de

HESSÉ MUSEUM GAIENHOFEN

Eine große Auswahl an
Bodensee- und Internationalen Weinen

WEINMAYER | Weinimport + Weinhandel
Herrenlandstr. 69 • 78315 Radolfzell • Tel. 07732 99790 • www.weinmayer.de

Zweirad MEESE

bei Reparatur
Leihrad kostenlos
www.Zweirad-Mees.de

Großer Fahrradverleih !

Inh. Bertram Pausch • Höllturmstraße 1 • Radolfzell • Tel. 07732-2828

Mo bis Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

Verkauf • Verleih • Reparatur

ELEKTRO WAGNER

Inhaber: Markus Maier

Elektro-
und
Gebäude-
technik

Seestraße 38
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 34 94
Fax 0 77 32 / 5 63 43
elektrohaus-wagner@t-online.de
www.elektrohaus-wagner.de

Elektroinstallation
Hausgeräte
Wärmepumpen
Nachtspeicherheizungen
Stiebel Eltron Service und Verkauf
Braun Rasierer-Service
Klimaanlagen

Freitag, 17. September

Interkulturelle Woche

Fußball-Kennenlern-Turnier
für Kinder ab 12 Jahren
Ort: Leichtathletik-Stadion Radolfzell
15 Uhr (Turnier mit Jugendlichen)
17 Uhr (Turnier mit Erwachsenen)

Führung: Nacht der Fledermäuse

Treffpunkt: Möggingen, BUND Naturschutzzentrum, 19 Uhr

Samstag, 18. September

Aktionstag der Feuerwehr

Ort: Seetorplatz, Innenstadt, 10-16 Uhr

Dinner in Bunt

mit dem Improtheater Konstanz
Ortsteilprojekt im Rahmen der Heimattage
Ort: Böhringen, Mehrzweckhalle
18-20 Uhr | s.S. 26

Vortrag: Unterschätzte Facetten des Klimawandels

Ort: Möggingen, BUND Naturschutz-
zentrum, 19-20.30 Uhr

Genussschiffahrt „Badisch Schlemmen“

an Bord der MS Stadt Radolfzell, 19-22 Uhr

Sommerakademie

Abschlusskonzert „Meisterkurs dirigieren“
Ort: Milchwerk, 20 Uhr | s.S. 13

Samstag-Sonntag, 18.-19. September

Heimat-Wochenende

Ortsteilprojekt im Rahmen der Heimattage
Ort: Stahringen | s.S. 26

Sonntag, 19. September

Sonntagsspaziergang

Mit dem NABU seltene Tier- und
Pflanzenarten erleben
Treffpunkt: NABU-Infopavillon Mettnau
10 Uhr

Jazz-Open: Wüste Welle Bigband

Ort: Mettnau, Alte Konzertmuschel, 11Uhr

Heimat auf dem Bodanrück

Ortsteilprojekt im Rahmen der Heimattage
Ort: Liggeringen, 9.30 Uhr | s.S. 26

Dienstag, 21. September

Interkulturelle Woche

Nacht der lebenden Bücher –
meine religiöse Heimat
Ort: Stadtbibliothek, 19-21 Uhr

Mittwoch, 22. September

Interkulturelle Woche

Tag der offenen Tür im Gemeinschafts-
garten „Paradies für alle“
Ort: Am Rehberge 3, 15-17 Uhr

Klüpfel & Kobr – Kluftinger-Krimis

Funkenmord – Klufti isch back
Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Donnerstag, 23. September

Nachtwächterführung | A

Treffpunkt: Stadtmuseum, 20-21.30 Uhr

Freitag, 24. September

Seefestival Radolfzell

Singer-Friday mit Gregor Meyle
Ort: Konzertsegel, ab 15 Uhr | s.S. 4

Interkulturelle Woche

Podiumsdiskussion: Zweite Heimat,
Fremde-Heimat, Heimatlos
Ort: Milchwerk (kleiner Saal), 19 Uhr

Freitag-Sonntag, 24.-26. September

Theater: Das Wunder von Wörgl

Eine wahre Geschichte neu erzählt
von Felix Benesch
Ort: Theater-Zeller-Kultur, 20 Uhr

Samstag, 25. September

Seefestival Radolfzell 2021

Indie, Hip Hop, Elektro, Klimbim
Ort: Konzertsegel, ab 15 Uhr

Interkulturelle Woche

Die Geschichte des Alevitentums
mit musikalischer Unterhaltung –
Vortrag und Diskussion
Ort: Alevitischer Kulturverein Radolfzell
e.V., Böhringer Straße 31, 19 Uhr

Sonntag, 26. September

Seefestival Radolfzell 2021

Brass Brass Brass
Ort: Konzertsegel, ab 15 Uhr

Montag, 27. September

Interkulturelle Woche

Film: „Victoria und Abdul“
Ort: café connect, 18 Uhr

Dienstag, 28. September

Naturerlebnis Mettnau-Spitze

Treffpunkt: NABU-Infopavillon Mettnau
15 Uhr

Donnerstag, 30. September

Interkulturelle Woche

Kulturfest „Iran“
Internationales Familienfest
Ort: Lollipop Kinderkulturzentrum, 17 Uhr

Qigong am Kneippbecken

Einfache Energieübungen
Ort: Mettnau, Kneippbecken, 18-19 Uhr

7:78 Ortszeit Heimat

Kunst und Kulturevent
im Rahmen der Heimattage | s.S. 25
Ort: Böhringen, Fritz-Kleiner-Straße

.....
A | Anmeldung in der Tourist-Information
Radolfzell erforderlich.

WICHTIGE HINWEISE ZU FÜHRUNGEN

Jeden Samstag finden geführte Wande-
rungen und Stadtführungen der Touris-
mus- und Stadtmarketing Radolfzell
GmbH statt. Zusätzlich werden Nacht-
wächterführungen, Kinderstadtführungen
und Kostümführungen angeboten. Die
Teilnehmerzahlen sind begrenzt.
Tickets für alle Führungen (außer „Eine
Stadtführung im Jahre 1913“) sind aus-
schließlich in der Tourist-Information
und auf www.reservix.de erhältlich, dabei
müssen die Kontaktdaten angegeben
werden.
Sicherheits- und Hygienemaßnahmen
unter www.radolfzell-tourismus.de.

Für alle Veranstaltungen gilt:

Stand 16. August 2021,
Änderungen vorbehalten.



Veranstaltungen Oktober 2021

Freitag, 1. Oktober

Qigong am Kneippbecken

Einfache Energieübungen

Ort: Mettnau, Kneippbecken, 18-19 Uhr

Freitag-Sonntag, 1.-3. Oktober

7:78 Ortszeit Heimat

Kunst und Kulturevent

im Rahmen der Heimattage | s.S. 26

Ort: Böhringen, Fritz-Kleiner-Straße

Samstag, 2. Oktober

Kulturnacht

Ort: Innenstadt und periphere Bereiche, Böhringen, Liggeringen und Markelfingen
18-0 Uhr | s.S. 12

Sonntag, 3. Oktober

Stadtführung ins Jahr 1913

mit Hannes, dem Diensthofen

Treffpunkt: Tourist-Info Radolfzell, 11 Uhr

Freitag, 8. Oktober

Pilze des Waldes

Naturführung mit dem BUND

Treffpunkt: Markelfingen, Parkplatz Waldfriedhof/ Mindelsee, 15 Uhr

Sonntag, 10. Oktober

Straßenmusikfestival „Uff de Gass“

Ort: Innenstadt, 11-19 Uhr | s.S. 8

Verkaufsoffener Sonntag

Ort: Innenstadt und Seemeile

12.30-17.30 Uhr

Auf den Spuren Radolfs | A

Stadtführung durch die Altstadt im Rahmen des „Grenzenlosen Herbst-Hopping“
Treffpunkt: Stadtmuseum, 11.15 Uhr

Montag, 11. Oktober

Kabarett-Winter mit Simone Solga

Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Dienstag, 12. Oktober

Naturerlebnis Mettnau-Spitze

Treffpunkt: NABU-Infopavillon Mettnau
15 Uhr

Mittwoch, 13. Oktober

Kabarett-Winter mit Frederic Hormuth

Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Donnerstag, 14. Oktober

Nachwächterführung | A

Treffpunkt: Stadtmuseum, 20 Uhr

Freitag, 15. Oktober

Baukultur am Abend

Gesprächsrunde zum Thema

Heimat Weiterbauen 2.0

Ort: Milchwerk, 19-21 Uhr

Samstag, 16. Oktober

Naturerlebnistage am Seeufer

Ort: Seeufer, 11-17 Uhr | s.S. 16

BUND-Herbstspaziergang am Mindelsee

Treffpunkt: Markelfingen, Parkplatz Waldfriedhof/Mindelsee, 14.30 Uhr

Dinner in Bunt

Ortsteilprojekt zu den Heimattagen

Ort: Böhringen, Mehrzweckhalle

18-20 Uhr | s.S. 26

Genussschiffahrt „Wildspezialitäten“

an Bord der MS Stadt Radolfzell

Abfahrt: Hafen, 19 Uhr

Samstag-Sonntag, 16.-17. Oktober

Naturerlebnistage am Seeufer

Ort: Seeufer, 11-17 Uhr | s.S. 16

Sonntag, 17. Oktober

Sonntagsspaziergang. Mit dem NABU seltene Tier- und Pflanzenarten erleben
Treffpunkt: NABU-Infopavillon Mettnau
10 Uhr

Auf den Spuren Radolfs | A

Stadtführung durch die Altstadt im Rahmen des „Grenzenlosen Herbst-Hopping“
Treffpunkt: Stadtmuseum, 11.15 Uhr

Donnerstag-Sonntag, 21.-24. Oktober

„Weg damit“

Sprechtheater von Charles Lewinsky

Regie: Waltraud Rasch

Ort: Theater-Zeller-Kultur, 20 Uhr

Samstag-Sonntag, 23.-24. Oktober

Herbstkonzert

mit dem Akkordeon-Orchester Radolfzell

Ort: Milchwerk, Sa 20 Uhr, So 17 Uhr

Sonntag, 24. Oktober

Auf den Spuren Radolfs | A

Stadtführung durch die Altstadt im Rahmen des „Grenzenlosen Herbst-Hopping“
Treffpunkt: Stadtmuseum, 11.15 Uhr

Montag, 25. Oktober

Kabarett-Winter mit Mirja Regensburg

Ort: Milchwerk, 20 Uhr

Dienstag, 26. Oktober

Naturerlebnis Mettnau-Spitze

Treffpunkt: NABU-Infopavillon Mettnau
15 Uhr

Freitag, 29. Oktober

Kinderführung mit dem BUND

Wie bereiten sich Tiere und Pflanzen auf den Winter vor?

Treffpunkt: Möggingen, BUND Naturschutzzentrum, 14.30 Uhr

Glauben und Wissen

Die lange Nacht
des musikalischen Dialogs

Ort: Münster ULF, 19.30-22 Uhr

Samstag, 30. Oktober

„Buschiaden“

Turbulente Geschichten, feinsinnige Verse und skurrile Pointen

Ort: Theater-Zeller-Kultur, 20-22 Uhr

Sonntag, 31. Oktober

Auf den Spuren Radolfs | A

Stadtführung durch die Altstadt im Rahmen des „Grenzenlosen Herbst-Hopping“
Treffpunkt: Stadtmuseum, 11.15 Uhr

A | Anmeldung in der Tourist-Information Radolfzell erforderlich.



LESEGLÜCK
beginnt bei uns

Schützenstraße 11 | Radolfzell
Onlineshop | buch-greuter.de

MIETEN SIE DIE ZUKUNFT!
100 % ELEKTRISCH ... DER NEUE RENAULT ZOE



Rufen Sie uns an und reservieren Sie Ihren Wunschtermin.
Tel. 077 32-98 27 73 oder mail dialog@autohaus-blender.de

Sondertarife für Urlaubsgäste
z.B. Renault ZOE
Tagespauschale
inkl. 100 km € 69,-
Wochenendpauschale
inkl. 200 km € 179,-

Erfahren Sie die schöne
Umgebung mit einem
Mietwagen von uns.

Autovermietung
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Straße 6 · 78315 Radolfzell

Dauerveranstaltungen Sept.-Okt. 2021

MÄRKTE

Mittwoch + Samstag

Radolfzeller Wochenmarkt

Ort: Marktplatz, 7-13 Uhr

Jeden Samstag + jeden 1. Mi im Monat

Flohmarktläden der AG Terre des Hommes

Ort: Alte Pakethalle, Kapuzinerweg
10-13 Uhr

FÜHRUNGEN

Jeden Samstag bis 2. Oktober

Auf den Spuren Radolfs | A

Stadtführung durch die Altstadt

Treffpunkt: Tourist-Information Radolfzell
11 Uhr

Jeden Dienstag

Naturerlebnis Mettnau

NABU-Führung

Treffpunkt: Mettnau, NABU-Infopavillon
19-20 Uhr

BEWEGUNG

Jeden Samstag

Geführte Wanderung in die Umgebung

| A Ca. 13-18 Uhr

Treffpunkt & genaue Uhrzeit werden rechtzeitig auf www.radolfzell-tourismus.de angegeben

Täglich

Naturerlebnispfad

Der Entdeckerpfad für die ganze Familie
Startpunkt: Möggingen, Dorfplatz
Begleitflyer vor Ort erhältlich

Täglich

Seeufertour mit dem SEGWAY (PTi2)

Den Bodensee „schwebend“ erleben
Treffpunkt: Eventcenter Zweirad Joos
14-16 Uhr (Anmeldung erforderlich)

Jeden Dienstag, Mittwoch + Donnerstag

Qigong am Konzertsegel

Mit Heilpraktiker Hanno Kilian

Ort: Konzertsegel am Seeufer, 6.30-7 Uhr

Jeden Donnerstag bis 29. September

Breitensport- und Gästeturniere

Lockere Tennis-Mixturniere

Ort: Mettnau, TC Tennisplatzanlage
15.15-18 Uhr

Mittwoch + Samstag

Geführte E-Mountainbike-Tour

Treffpunkt: Eventcenter Zweirad Joos
Mi 10-13.30 Uhr, Sa 15-18.30 Uhr
(Anmeldung erforderlich)

SCHIFFFAHRT

Dienstag + Donnerstag

Sonnenuntergangsfahrten

auf dem HELIO Solarschiff

Treffpunkt: Anlegesteg Mettnau am
Restaurant Strandcafé, Uhrzeiten siehe
www.strandcafe-mettnau.de/de/solarfaehre-helio

AUSSTELLUNGEN

Montag-Samstag bis 10. Oktober

Gut beTRACHTet

Ausstellung des Landesverbandes der
Heimat- und Trachtenverbände BW

Ort: seemaxx, Mo-Fr 10-19, Sa 9.30-19 Uhr

Mittwoch-Sonntag bis 10. Oktober

Patchwork Heimat

Ausstellung von Studierenden über
Zugehörigkeit und Beheimatung

Ort: Villa Bosch, 14-17.30 Uhr

Donnerstag-Sonntag bis Februar 2022

Trachten Leben

Sonderausstellung

Ort: Stadtmuseum, 11-17 Uhr

Täglich bis 28. November

Barockoko Kunst in der Kaserne

Ausstellung der Künstlerin Anette C. Halm
Ort: Saga.Gallery, 9-17 Uhr

Impressum

'zeller magazin: Das Magazin für Einheimische und Gäste der Stadt Radolfzell am Bodensee, Ausgabe 5/21, Erscheinungsweise 6 x jährlich, Auflage: 10.500 Exemplare

Herausgeber: Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, Geschäftsführerin Nina Hanstein, Kirchgasse 30, 78315 Radolfzell am Bodensee, Telefon 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de
Partner: Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell – METTNAU, Aktionsgemeinschaft Radolfzell e.V., Stadtwerke Radolfzell GmbH,

Stadtverwaltung Radolfzell – Fachbereich Kultur, Wirtschaftsförderung

Anzeigen und Produktion: Labhard Medien GmbH, Max-Stromeyer-Straße 116, 78467 Konstanz, Telefon 07531/9071-0, verlag@labhard.de, www.labhard.de
Geschäftsführung: Steven Rückert
Redaktion: Marina Kupferschmid (Leitung), Nicola M. Westphal
RUDOLF: Rolf Zimmermann, www.poth-zimmermann.de

Satz und Gestaltung: hggraphikdesign

Heidi Lehmann, 78315 Radolfzell-Möggingen

Druck: PASSAVIA Druckservice GmbH & Co. KG, Passau

Titelfoto: METTNAU

Texte und Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, wurden uns die Texte und Fotos freundlicherweise von den Projektpartnern zur Verfügung gestellt.

© 2021. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck mit Quellenangabe nur auf Nachfrage beim Verlag.

zum Schluss

Gewinnspiel!

Beantworten Sie unsere Gewinnspielfrage und gewinnen Sie einen unserer Preise:

- » 1 Event-Gutschein für Craft Beer-Tasting am 25. November im „Hinterzimmer“
- » 2 Gutscheine je 20 Euro für Mittagstisch im „Sari Rasa“
- » 2 Essensgutscheine je 20 Euro, gestiftet vom „Sunny's“
- » 2 Frühstücks-Gutscheine je 30 Euro, gestiftet von „Ecke 9“

GEWINNSPIELFRAGE:

Welche bedeutende Sehenswürdigkeit in der Radolfzeller Altstadt kann in diesem Jahr auf eine 400-jährige Geschichte zurückblicken?

Bitte schicken Sie uns Ihre Antwort mit Betreff „'zeller Gewinnspiel“ bis 24. Oktober 2021 an zeller@radolfzell-tourismus.de.

Postadresse:
Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH
Kirchgasse 30, 78315 Radolfzell am Bodensee

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TEXT MARINA KUPFERSCHMID FOTO STADTVERWALTUNG »

Randnotiz: „Seeguckerle“

„Seeguckerle“ – den niedlichen Namen in schönstem Dialekt trägt die neue Aussichtsplattform im Markelfinger Winkel. Das Bauwerk, von dem man eine eindrucksvolle Aussicht über den See, auf die Halbinsel Mettnau, auf die Insel Reichenau bis hinüber zur Halbinsel Höri genießen kann, wurde mithilfe des Regierungspräsidiums Freiburg, des Landkreises Konstanz und des NABU Radolfzell-Hegau e.V. verwirklicht. Doch nicht allein wegen des schönen Ausblicks lohnt sich ein Ausflug zum „Seeguckerle“. Direkt am Life-Pfad Untersee gelegen, eröffnet die Plattform gute Beobachtungsmöglichkeiten auf den Untersee mit seinen zahlreichen Wasservögeln. Auf dem sechs Kilometer langen Life-Pfad zwischen dem Mettnauturm und dem NaturFreundehaus Bodensee kommen sowohl Spaziergänger wie auch Naturbegeisterte auf ihre Kosten. 19 Infotafeln auf den leicht begehbaren Uferwegen geben spannende Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt wie auch in die zur Entstehungs- und Siedlungsgeschichte des Sees. Weitere Informationen zum Life-Pfad Untersee: www.radolfzell-tourismus.de.



zeller Radolfzell am Bodensee
magazin 2021 September - Oktober

Das nächste 'zeller magazin erscheint am 31. Oktober 2021. Keine Ausgabe mehr verpassen!
Das 'zeller magazin ist auch im Abo erhältlich (6 x 2,- Euro zzgl. Versandkosten).
Bestellung unter zeller@radolfzell-tourismus.de – Betreff: Abo zeller magazin

RUDOLF

GUGG! ETZ KA MER VUM 'SEEGUCKERLE' UUS
UF DE SEE GUGGE!



möbel für's leben

COR interlücke

wohnstudio mattes

planen. einrichten. leben.

125 Jahre Wohnkultur

COR | Interlücke
Cassina
B & B Italia
Mobimex
Tonon
Schönbuch
Moroso
Kettner | u.v.m.

wohnstudio mattes | st.-johannis-straße 2-4 | 78315 radolfzell | fon 0 77 32 - 30 75 | www.wohnstudio-mattes.de

SCHIFFSTOUREN IM UNTERSEE

ZELLER-SEE-TICKET

für nur
13,20 € pro Erw.
6,60 € pro Kind

Mit dem Zeller-See-Ticket erleben Sie eine unvergessliche Rundfahrt. Entdecken Sie eine urtümliche Kulturlandschaft mit deutschen und schweizer Ufern. Der Untersee besticht durch unverwechselbare, unberührte Buchten und ein ganz eigenes Flair.

DIE BODENSEE-SCHIFFFAHRT. **BSB**

Radolfzell
Iznang
Zeller-See
Untersee
Mannbach
Reichenau

HEIMATTAGE

Baden-Württemberg
RADOLFZELL 2021



„Große Bühne
für die Landesfesttage“
10.-12. September 2021

heimattage-radolfzell.de